

Vorwort

Liebe Förderer und Interessierte von **Forum V**, im vorliegenden Bericht möchten wir Ihnen die Entwicklung von **Forum V** im vergangenen Jahr vorstellen sowie auf Projekte und Neuerungen im Verein eingehen. Darüber hinaus geben wir Ihnen einen Ausblick auf das kommende Jahr, in dem uns wieder zahlreiche spannende Themen und Vorhaben in den Bereichen Lehre, Forschung & Studien sowie Veranstaltungen erwarten.

Forum V zeichnet sich nach wie vor durch die einzigartige Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und den beteiligten Hochschulen aus und bildet ein Kompetenznetzwerk, das in dieser Form einzigartig ist. Die in der Satzung festgelegten tragenden Säulen von **Forum V**, nämlich die Förderung und der Ausbau der Versicherungslehre zur langfristigen Sicherstellung von qualifiziertem Nachwuchs, die Förderung, Anregung und Durchführung von Forschungs- und Studienprojekten in Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Wirtschaft im Bereich des Versicherungswesens sowie die Durchführung von Veranstaltungen, Tagungen und Seminaren wurden auch im Jahr 2011/2012 gezielt weiterentwickelt und erfolgreich verfolgt.

Nach der Integration des Studienschwerpunkts FInFACTs in den deutschlandweit einzigartigen Master FACT (Finance, Auditing, Controlling, Taxation) an der

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) im vergangenen Jahr, wird dieser Schwerpunkt im kommenden Semester nicht nur für Wirtschaftsmathematiker, sondern auch im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen angeboten und richtet sich damit fortan an eine noch breitere Zielgruppe. Darüber hinaus wurde im vergangenen Jahr die Basis für die Einführung des Verbundstudiums Versicherungen an der FAU in Kooperation mit der IHK Nürnberg für Mittelfranken geschaffen, wodurch das Studienangebot im Versicherungsbereich maßgeblich ausgebaut wird.

Um die Mitgliedschaft im Kompetenznetzwerk **Forum V** auch für versicherungsnahe Branchen attraktiv zu gestalten, wurde im laufenden Jahr ferner eine Satzungsänderung durch die Mitgliederversammlung beschlossen. Interessierte können sich ab sofort auch im Rahmen einer Fördermitgliedschaft im Verein engagieren und die Weiterentwicklung von **Forum V** begleiten. Es freut uns ganz besonders, dass dank der Neustrukturierung bereits erste Mitgliedschaften zu verzeichnen sind. Der Bundesverband der Versicherungskaufleute (BVK), die IHK Nürnberg für Mittelfranken, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie die Rölf's RP AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Rölf'sPartner) erweitern seit Oktober 2012 unser Netzwerk, wofür wir uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei den beteiligten Personen bedanken möchten.

Die oben genannten Aktivitäten stellen nur einen kleinen Teil unserer Tätigkeiten im vergangenen Jahr dar. Weitere Informationen und Details zu den genannten Aktivitäten finden Sie in den zugehörigen Kapiteln im vorliegenden Bericht. Die Attraktivität des Versicherungsstandorts Nordbayern

konnte durch die Aktivitäten von **Forum V** auch im vergangenen Jahr weiter gestärkt und ausgebaut werden. Für Studierende bieten die FAU und die Hochschule Coburg in Zusammenarbeit mit **Forum V** eine echte Alternative bei der Standortwahl des versicherungsorientierten Studiums.

Der Vorstand



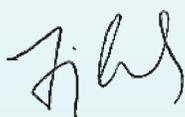
Prof. Dr. Nadine Gatzert
(Vorsitzende)
Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg



Prof. Dr. Martina Steul-Fischer
Lehrstuhl für BWL, insb. Versicherungsmarketing, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg



Prof. Dr. Petra Gruner
Professur für Finanzdienstleistungen, Hochschule Coburg



Dr. Jörg Stoffels
(Stellv. Vorsitzender)
Mitglied des Vorstands der ERGO Direkt Versicherungen



Walter Bockshecker
Mitglied des Vorstands der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe



Wolfgang Flaßhoff
Vorstandsvorsitzender BWV Nordbayern-Thüringen
Mitglied des Vorstands der HUK-COBURG Versicherungsgruppe

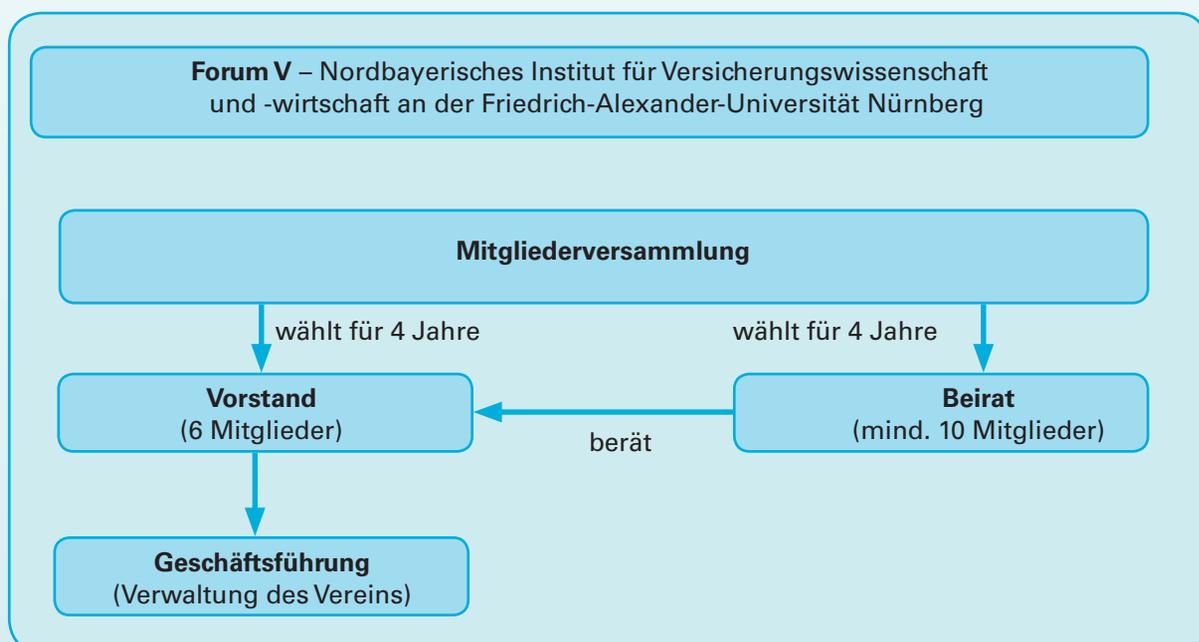
1. Ziele und Aufgaben von Forum V

Über Forum V

Forum V, das nordbayerische Institut für Versicherungswissenschaft und -wirtschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, ist ein Zusammenschluss von nordbayerischen Versicherungsunternehmen, Hochschulen und Verbänden, der sich mit der Förderung der Versicherungswissenschaft befasst. Dadurch ist **Forum V** Mittelpunkt eines starken und einzigartigen Netzwerks, das in der Region Nordbayern zur Standort- und Nachwuchssicherung der Hochschulen und der regionalen Versicherungsunternehmen beiträgt. Im Jahr 2009 als gemeinnütziger Verein gegründet, gewährleistet **Forum V** die interdisziplinäre Förderung der Versicherungswissenschaft, unterstützt die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Praxis und Politik auf dem Gebiet

des Versicherungswesens und fördert die Versicherungslehre und -forschung. Darüber hinaus bietet **Forum V** ausgesuchte und themenspezifische Weiterbildung in Form von Seminaren, Workshops, Tagungen und Lehrgängen an. Außerdem widmet sich **Forum V** der Pflege der fachnahen, insbesondere der wirtschafts-, rechts- und sozialwissenschaftlichen sowie mathematischen Wissenschaftszweige. Darüber hinaus fördert **Forum V** die Versicherungslehre und die versicherungswissenschaftliche Forschung an der FAU, der Hochschule Coburg und an anderen nordbayerischen Hochschulen.

Die Gremienstruktur von **Forum V** besteht aus der Mitgliederversammlung, dem Vorstand, dem Beirat und der Geschäftsführung, die in Kapitel 2 näher beschrieben sind.



Leitbild, Ziele und Maßnahmen im Überblick

Forum V fördert Forschung und Studien sowie Lehre und Weiterbildung im Versicherungswesen. Fachlich international ausgewiesene Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen bearbeiten Forschungsprojekte und Studien und die Forschungsinhalte werden der Versicherungswirtschaft zugänglich gemacht. Zudem stellt **Forum V** ein einzigartiges Lehrportfolio sowie die Interdisziplinarität und Breite des Lehrangebots sicher. Ausgesuchte Themen werden zielgerichtet für Mitglieder, Partner und Interessenten aufbereitet, um

durch dieses Weiterbildungsangebot einen substantiellen Mehrwert für die Teilnehmer zu generieren. Dadurch schafft **Forum V** einen Leuchtturm in Nordbayern, der durch sein einzigartiges Angebot über die Grenzen der Region hinaus strahlt.

Die konkreten Ziele von **Forum V** leiten sich aus der Satzung ab und werden in den nachfolgenden Kapiteln ausführlich vorgestellt.



2. Gründer und Förderer von Forum V

Die Förderung von **Forum V** erfolgt über ein wegweisendes „1+1-Modell“, welches als Vorbildfunktion für weitere Fördermodelle gilt. Für jede Stelle, die die Ministerien und die Hochschulen einsetzen, steuern die Unternehmen eine gleichwertige Mitarbeiterstelle bei.

Neben der FAU Erlangen-Nürnberg, der Hochschule Coburg und den vier Gründungsunternehmen ERGO Direkt Versicherungen, HUK-COBURG Versicherungsgruppe, NÜRNBERGER Versicherungsgruppe und uniVersa Versicherungen sowie dem BWV Nordbayern-Thüringen fördern insbesondere die nachfolgenden Organisationen und Einrichtungen **Forum V**. Zu den Förderern zählt das bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, das bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, das Bayerische Finanz Zentrum (BFZ) sowie die Stadt Nürnberg, welche dem Verein Räumlichkeiten im Wirtschaftsrahtaus in Nürnberg zur Verfügung gestellt hat.

Gründer / Vollmitglieder



Förderer / Fördermitglieder



mit freundlicher Unterstützung von

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie



mit freundlicher Unterstützung von

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst



Im Rahmen des „1+1-Modells“ haben die ERGO Direkt Versicherungen und die NÜRNBERGER Versicherungsgruppe Mittel für Mitarbeiterstellen zur Verfügung gestellt, die von der FAU Erlangen-Nürnberg und dem Wissenschaftsministerium ergänzt wurden. Zusätzlich hat die HUK-Coburg Versicherungsgruppe Mittel für eine W2-Stiftungsprofessur für Versicherungsbetriebslehre an der Hochschule Coburg bereitgestellt, die noch zu besetzen ist. Das Berufungsverfahren läuft derzeit.

Für die vier nordbayerischen Versicherungsunternehmen als Gründer und Vollmitglieder von **Forum V** sowie die Fördermitglieder ist es die zentrale Motivation ihres Engagements ein Kompetenzzentrum für Versicherungen in Nordbayern zu schaffen. Insbesondere vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung soll der Nachwuchs an Führungskräften in diesem hochrelevanten Bereich langfristig sichergestellt, die Forschung im versicherungswissenschaftlichen Bereich gefördert

und gleichzeitig ein Transfer neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Unternehmen erreicht werden. Zu diesem Zweck haben die vier Unternehmen bereits finanzielle Fördermittel im Umfang eines maßgeblichen siebenstelligen Betrags bereitgestellt, der den erfolgreichen Aufbau des Versicherungszentrums in Nordbayern mit nationaler und internationaler Vernetzung und Ausstrahlung ermöglicht.

Zusammen mit den beteiligten Professuren und Lehrstühlen ergibt sich daher ein starkes Team, welches die drei Pfeiler im Tätigkeitsbereich von **Forum V** – Versicherungslehre, Forschung und Studien sowie Veranstaltungen – erfolgreich weiter ausbauen sowie die Vernetzung in Nordbayern und auf nationaler und internationaler Ebene voranbringen kann.

Wir freuen uns außerdem sehr, mit dem Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e.V., der IHK Nürnberg, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der Rölfs RP AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vier neue Fördermitglieder gewonnen zu haben, die im Folgenden kurz vorgestellt werden.

Der Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e.V. (BVK) ist sowohl Berufs-



vertretung als auch Unternehmerverband der selbständigen Versicherungs- und Bausparkaufleute in Deutschland. Er ist Sprachrohr für 40.000 Vermittlerbetriebe. Ziel des BVK ist es, für seine Mitglieder die

beruflichen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Belange wahrzunehmen und zu fördern. Seine Aufgaben sieht der BVK u. a. darin, die Öffentlichkeit mit der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Berufsstandes der selbständigen Versicherungs- und Bausparkaufleute vertraut zu machen, Behörden, Körperschaften, Parteien, Verbände, Vertretervereinigungen und Presse in berufsständischen Fragen zu informieren, Auskünfte und Gutachten zu erteilen, seine Mitglieder in Berufsangelegenheiten zu beraten, den Berufsstand von ungeeigneten Personen freizuhalten, den unlauteren Wettbewerb zu bekämpfen und die Interessen des Berufsstandes international und in der Europäischen Union zu vertreten.

Die IHK Nürnberg (IHK) ist eine unternehmerische Organisation zur Wirtschaftsförderung in Mittelfranken.

Sie ist eine unabhängige Selbstverwaltung



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

der Wirtschaft und zugleich auch Dienstleister für ihre Mitglieder, den Staat und die Region. Die IHK stellt eine starke Solidargemeinschaft dar, die sich ausgleichend für die Interessen all ihrer ca. 140.000 Mitglieder (alle Unternehmen – ob Industrie-, Handels- oder Dienstleistungsbetrieb – sind per Gesetz Mitglieder der IHK.) einsetzen kann – sowohl in der Region Mittelfranken als auch über Landesgrenzen hinweg. Zu ihren Aufgaben zählt die IHK u. a., ihre Mitglieder kompetent und schnell zu informieren, praktische Hilfe zu leisten und den Interessen der Wirtschaft Gehör zu verschaffen.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG) ist ein weltweites Netzwerk



rechtlich selbstständiger, nationaler Firmen mit 145.000 Mitarbeitern in 152 Ländern. Auch in Deutschland gehört KPMG zu den führenden Unternehmen seiner Branche und ist mit 8.400 Mitarbeitern an mehr als 20 Standorten vertreten. In Bayern ist KPMG in München, Augsburg, Regensburg und Nürnberg vertreten.

Die Leistungen der KPMG gliedern sich in die drei Geschäftsbereiche Audit, Tax und Advisory. Audit steht für die Prüfung von Konzern- und Jahresabschlüssen, Tax steht für die steuerberatende Tätigkeit von KPMG und Advisory bündelt das Fachwissen zu betriebswirtschaftlichen, regulatorischen und transaktionsorientierten Themen. Für wesentliche Wirtschaftsbranchen hat KPMG eine bereichsübergreifende Spezialisierung vorgenommen, mit der insbesondere Familienunternehmen, Corporates, Staat und öffentliche Hand sowie das Finanzwesen praxisnah beraten werden können. Im Versicherungsbereich hat KPMG mit knapp 400 Mitarbeitern eine herausragende Stellung im Markt als Partner für Versicherungsunternehmen in der Prüfung und Beratung und ist in den wichtigsten Gremien und Fachausschüssen vertreten. Neben der Abschlussprüfung bietet KPMG gesonderte Fachkenntnisse in den Bereichen Aktuariat, Corporate Governance und Compliance, Informationstech-

nologie, Kapitalanlagen, Risikomanagement und Solvency II, Aufsichtsrecht sowie IFRS für Versicherungen an.

„Cutting through complexity“, so lautet KPMG’s zentrales Versprechen an ihre Mandanten und Geschäftspartner: Mit ihrem Expertenwissen liefern sie Klarheit in einer immer komplexeren Welt.

RölfsPartner gehört zu den führenden unabhängigen nationalen Beratungsgesellschaften in Deutschland.



Eine starke Teamorientierung und ein ganzheitlicher Beratungsansatz prägen die Arbeitsweise von RölfsPartner: Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte und Unternehmensberater arbeiten interdisziplinär eng zusammen und bieten ein breites Spektrum spezialisierter und kundenorientierter Dienstleistungen an. Die interdisziplinären Kompetenzen sind in den sechs Competence Centern Fraud • Risk • Compliance, Private Clients, Public Sector, Real Estate, Restructuring sowie Transactions gebündelt. RölfsPartner ist mit 700 Mitarbeitern an zwölf Standorten in Deutschland und durch die Mitgliedschaft bei Baker Tilly International auch weltweit vertreten.

Baker Tilly International ist mit über 24.000 Mitarbeitern in 125 Ländern ein führendes internationales Netzwerk unabhängiger Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften.

Der Vorstand 2011/2012

Der Vorstand besteht aus sechs, von der Beschäftigte eines Mitgliedsunternehmens Mitgliederversammlung auf vier Jahre ge- sind. Der Vorstandsvorsitzende des BWV wählten Mitgliedern, wobei drei Angehörige Nordbayern-Thüringen gehört dem Vor- einer Universität oder Hochschule und zwei stand kraft seines Amtes an.



Prof. Dr. Nadine Gatzert
(Vorsitzende)

Lehrstuhl für Versicherungs-
wirtschaft
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg



**Prof. Dr. Martina Steul-
Fischer**

Lehrstuhl für BWL, insb.
Versicherungsmarketing
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg



Prof. Dr. Petra Gruner

Professur für Finanzdienst-
leistungen
Hochschule Coburg



Dr. Jörg Stoffels
(Stellv. Vorsitzender)

Mitglied des Vorstands der
ERGO Direkt Versicherungen



Walter Bockschecker

Mitglied des Vorstands der
NÜRNBERGER Versiche-
rungsgruppe



Wolfgang Flaßhoff

Vorstandsvorsitzender
BWV Nordbayern-Thüringen
Mitglied des Vorstands der
HUK-COBURG Versiche-
rungsgruppe

Der Beirat 2011/2012

Als weiteres zentrales Gremium berät der Beirat den Vorstand in allen Vereinsangelegenheiten, fördert den Vereinszweck und wählt die Kassenprüfer. Der Beirat ist insbesondere in den durch die Satzung bestimmten Angelegenheiten anzuhören, wie dem

Arbeits- und Haushaltsplan, der Geschäftsordnung, den Richtlinien des Vorstands sowie der Geschäftsordnung der Geschäftsführung. Der Beirat entscheidet des Weiteren über den **Forum V**-Preis für die beste Abschlussarbeit an der FAU Erlangen-Nürnberg und der Hochschule Coburg. Die Mitglieder des Beirats sind:



Dr. Günther Beckstein

*Vorsitzender des Beirats
Bayerischer Ministerpräsident a. D., MdL*



Rolf-Peter Hoenen

*Stellv. Vorsitzender des Beirats
Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft a. D.*



Prof. Dr. Michael Amberg

*Mitglied des Senats der Universitätsverwaltung
an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg*



Peter M. Endres

Vorstandsvorsitzender ERGO Direkt Versicherungen



Gerhard Glatz

Vorstandsvorsitzender uniVersa Versicherungen

**Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske**

Präsident der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

**Prof. Dr. Elmar Helten**

*Präsident des Bayerischen Finanz Zentrums
Emeritus am Institut für Betriebswirtschaftliche Risikoforschung
und Versicherungswirtschaft der LMU München*

**Staatssekretärin Katja Hessel**

*Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie*

**Prof. Dr. Michael Pötzl**

Präsident der Hochschule Coburg

**Dr. Werner Rupp** (bis November 2012)

Vorsitzender des Vorstandes der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

**Dr. Wolfgang Weiler**

Sprecher der Vorstände der HUK-COBURG Versicherungsgruppe

**Dr. Armin Zitzmann** (ab November 2012)

Vorsitzender des Vorstandes der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Kooperationen

Ein wesentliches Ziel von **Forum V** stellt die Vernetzung mit weiteren versicherungsnahen Einrichtungen dar. Wir freuen uns daher ganz besonders, dass die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Finanz Zentrum e.V. (BFZ), der Plattform des Clusters Finanzdienstleistungen in Bayern, weiter vertieft werden konnte. Neben der gemeinsamen Organisation der erfolgreichen Veranstaltungsreihe **Forum V-Trends** unterstützt **Forum V** das BFZ auch bei der Betreuung und Weiterentwicklung des neuen Portals fiveGO, das die Vernetzung zwischen Wissenschaft und Praxis sowie den Aufbau von Kooperationen ermöglicht.

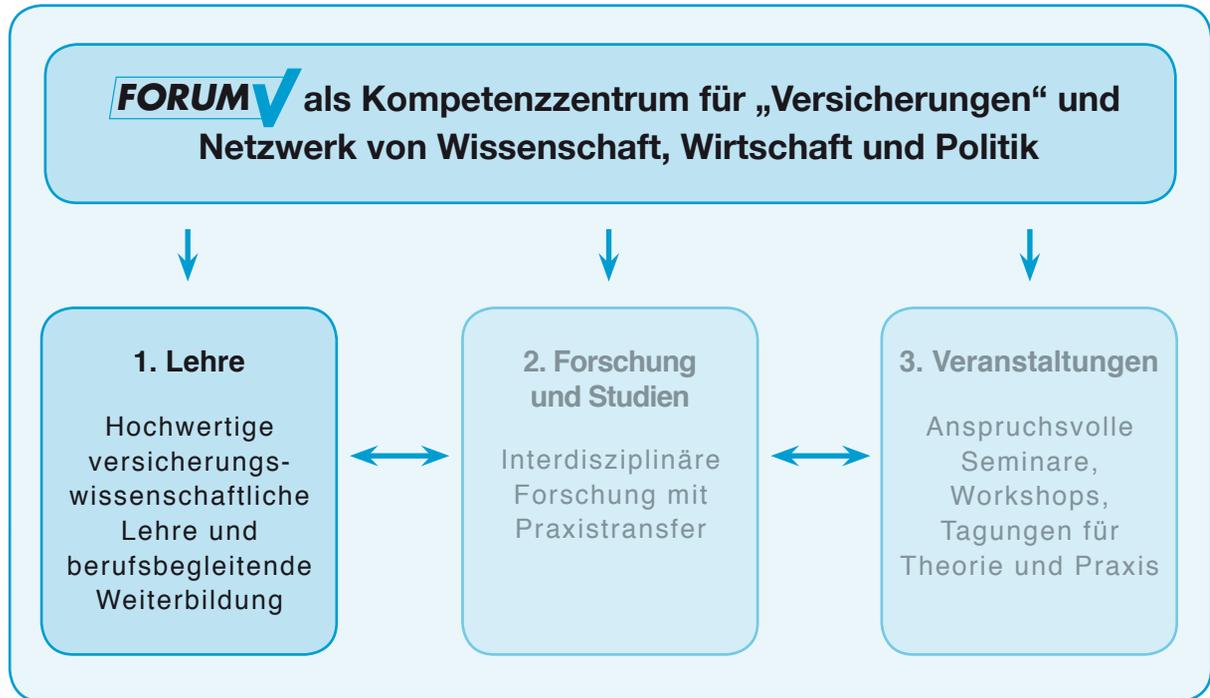
Neben institutionellen Kooperationen werden im **Forum V** auch verstärkt universitäre Kooperationen verfolgt. Am Freitag,

20.01.2012, fand erneut ein gemeinsames Doktorandenseminar der FAU Erlangen-Nürnberg u. a. mit der Universität St. Gallen, der Goethe-Universität Frankfurt (House of Finance), der Universität Ulm und der Ludwig-Maximilians-Universität München im Bereich „Insurance“ statt. Ziel war die bestehenden Verbindungen systematisch weiter auszubauen. Durch den gegenseitigen Austausch konnte ein hoher Nutzen für die Promovierenden erreicht und insbesondere der Forschungsschwerpunkt und das Netzwerk weiter gestärkt werden. Auch im kommenden Jahr soll das gemeinsame Doktorandenseminar fortgesetzt werden, bei dem sich die Doktoranden der genannten Universitäten über Forschungsprojekte und -vorhaben austauschen können.

Programm des gemeinsamen Doktorandenseminars „Insurance“ am 20.01.2012

Uhrzeit	Universität / Lehrstuhl	Referent	Vortragstitel
10.30-11.00	Ankunft		
11.00-11.30	FAU Erlangen-Nürnberg (Prof. Gatzert)	Michael Martin	Quantifying Credit and Market Risk under Solvency II: Standard Model versus Internal Approach
11.30-12.00	Universität Ulm / Universität St. Gallen (Prof. Eling)	Andreas Niemeyer	The Fundamental Definition of the Solvency Capital Requirement in Solvency II
12.00-12.30	LMU München (Prof. Richter)	Johannes Jaspersen	Affect, Heuristics and the Demand for Insurance
12.30-13.30	Mittagspause		
13.30-14.00	J.W. Goethe-Universität Frankfurt (Prof. Gründl)	Ming Dong	Insurers' Risk-Shifting Behavior under Different Guarantee Fund Schemes
14.00-14.30	Universität St. Gallen (Prof. Schmeiser)	Katja Müller	Insurance Claims Fraud: Optimal Auditing Strategies in Insurance Companies
14.30-15.00	Universität Ulm / Universität St. Gallen (Prof. Eling)	Stefan Holder	How Risky is the 60% rule? An Analysis for Participation Life Insurance Contracts
15.00-15.30	Pause		
15.30-16.00	LMU München (Prof. Richter)	Richard Peter	Safe Today or Sorry Tomorrow? The Impact of Time-Structure on Optimal Loss Prevention
16.00-16.30	FAU Erlangen-Nürnberg (Prof. Steul-Fischer)	Yvonne Illich	Einfluss der Future Time Perspektive auf die Wahrnehmung einer Werbeanzeige und eines beworbenen Versicherungsunternehmens
16.30	Ende und gemütliches Beisammensein im größten Bratwurstrestaurant der Welt in der Nürnberger Altstadt		

3. Versicherungslehre in Nordbayern



Die Förderung der Lehre im Versicherungsbereich und die Durchführung von standortübergreifenden und berufsbegleitenden Weiterbildungsgängen bildet ein zentrales Ziel sowie den ersten Pfeiler von **Forum V**. Seit der Gründung von **Forum V** wurden unter Mitwirkung der beteiligten Lehrstühle, Professuren und Versicherungs-

unternehmen bereits erhebliche Fortschritte beim Ausbau der Lehre im Versicherungsbereich an den Hochschulen sowie deren Vernetzung erreicht. Die positive Entwicklung konnte im vergangenen Jahr fortgesetzt werden. Eine Auswahl der bisherigen, zentralen Ergebnisse sowie weitere Maßnahmen gibt die folgende Tabelle wieder.

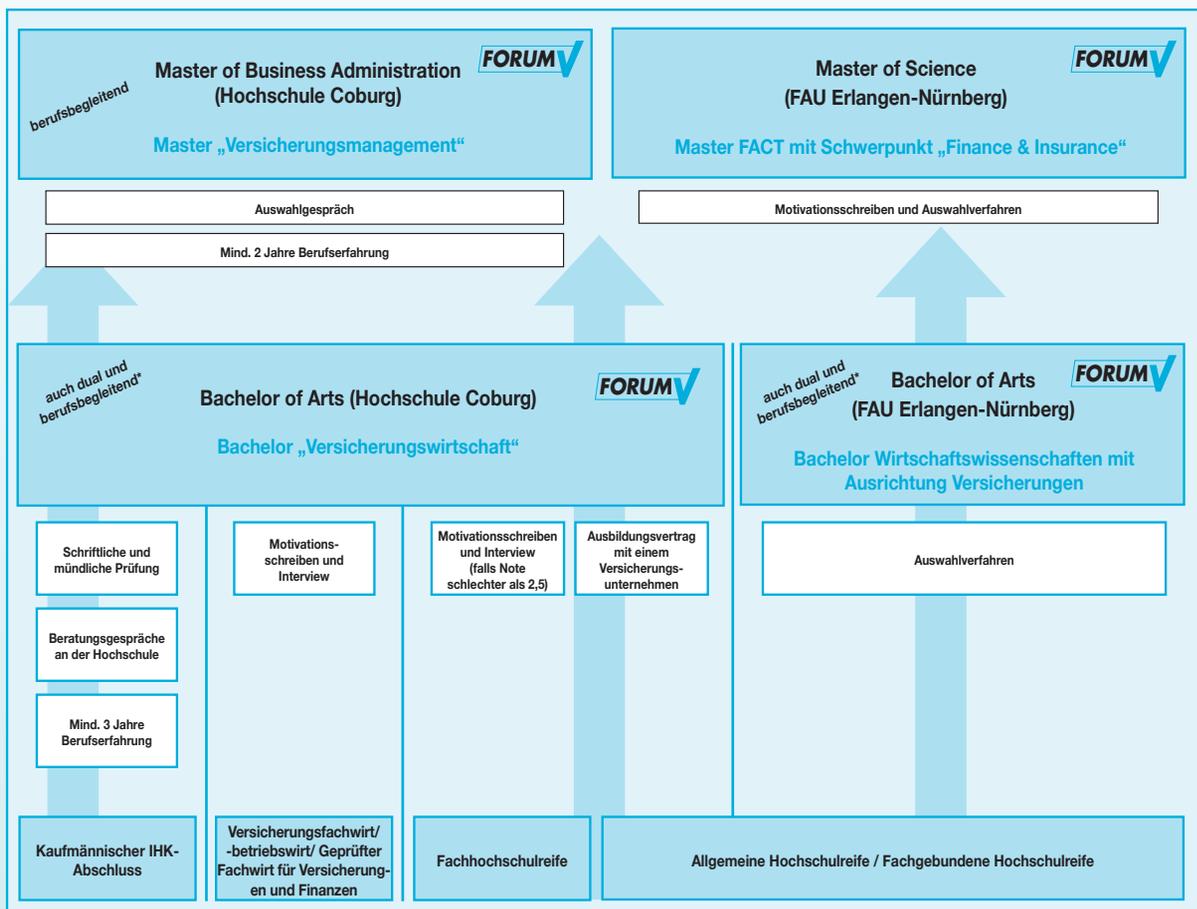
Ziel 1: Lehre	Umsetzung (Auswahl)
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Versicherungslehre und quantitativer und qualitativer Ausbau des Lehrangebots • Durchführung von standortübergreifenden und berufsbegleitenden Weiterbildungsgängen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des Kernbereichs FInFACTs im Master FACT an der FAU Erlangen-Nürnberg • Aufbau / Organisation des Verbundstudiums Versicherungen (duales Studium) am Standort Nürnberg • Erweiterung des Lehrangebots im Bereich Versicherungen für Bachelor-Studierende an der FAU Erlangen-Nürnberg • Vermittlung von Praktika und Absolventen durch Ausschreibung an den Lehrstühlen und Professuren • Vergabe des Forum V-Preises für die vier besten Abschlussarbeiten an den Hochschulen • Vernetzung mit anderen Hochschulen • Universitätsübergreifendes Doktorandenseminar „Insurance“ • Kooperative Promotionsprojekte

Nach der Integration des Versicherungsbereichs in den Master FACT (Finance, Auditing, Controlling, Taxation) wurde im vergangenen Jahr der Schwerpunkt „Finance & Insurance“ (FInFACTs) in den Master FACT, einen der größten Master (pro Jahr 80-100 Studienanfänger) am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an der FAU Erlangen-Nürnberg, integriert. Der Versicherungsschwerpunkt im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften konnte auch im vergangenen Jahr weiter ausgebaut werden. Zudem sind weitere neue Veranstaltungen aus dem Versicherungsbereich zum Wintersemester 2012/2013 vorgesehen.

Masterstudiengang „Versicherungsmanagement“ im vergangenen Jahr weiter erfolgreich etablieren. Darüber hinaus wurde im Wintersemester 2011/2012 auch der berufsgeleitende Bachelorstudiengang „Versicherungswirtschaft“ im zweiten Jahr nach der Einführung sehr erfolgreich gestartet. Die Möglichkeit, neben dem Beruf ein Studium zu absolvieren, macht diesen Studiengang besonders attraktiv. Im Wintersemester 2011/2012 wurde dieses berufsbegleitende Studium der Versicherungswirtschaft von der Hochschule Coburg auch am Standort Nürnberg angeboten, um die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal im Versicherungsbereich voranzutreiben.

An der Hochschule Coburg konnte sich der

Übersicht: Versicherungslehre in Nürnberg und Coburg



Lehrstühle und Professuren an der FAU Erlangen-Nürnberg und der Hochschule Coburg

Die folgende Aufstellung zeigt die an den beiden Hochschulen im Bereich der Versicherungslehre aktiven Lehrstühle und Professuren einschließlich der versicherungsnahe Professuren.

FAU Erlangen-Nürnberg:

- Prof. Dr. Nadine Gatzert, Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft
- Prof. Dr. Jochen Hoffmann, Lehrstuhl für Wirtschaftsprivatrecht
- Prof. Dr. Martina Steul-Fischer, Lehrstuhl für BWL, insb. Versicherungsmarketing

Versicherungsnahe Lehrstühle:

- Prof. Dr. Ingo Klein, Lehrstuhl für Statistik und Ökonometrie
- Prof. Dr. Alexander Martin, Lehrstuhl für Wirtschaftsmathematik
- Prof. Dr. Johannes Rincke, Lehrstuhl für VWL, insb. Wirtschaftspolitik
- Prof. Dr. Oliver Schöffski, Lehrstuhl für BWL, insb. Gesundheitsmanagement
- Prof. Dr. Hendrik Scholz, Lehrstuhl für BWL, Finanzierung und Banken

Hochschule Coburg:

- Prof. Dr. Petra Gruner, Professur für Finanzdienstleistungen
- Prof. Dr. Mirko Kraft, Professur für Versicherungsbetriebslehre
- Prof. Dr. Gerhard Mayr, Professur für Versicherungswirtschaft
- Prof. Dr. Jutta Michel, Professur für Versicherungswirtschaft

Versicherungsnahe Professuren:

- Prof. Dr. Roland Hertrich, Professur für Marketing
- Prof. Dr. Christian Wallasch, Professur für Rechnungswesen

Als neuer Professor für Versicherungsbetriebslehre hat Prof. Dr. Mirko Kraft zum 15. Februar 2012 den Ruf an die Hochschule Coburg an-

genommen. Die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen dabei auf dem Risikomanagement und Controlling in Versicherungsunternehmen.

Prof. Dr. Mirko Kraft wechselte vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in Berlin nach Coburg. Während seiner Tätigkeit in Berlin beschäftigte er sich intensiv mit den geplanten Eigenkapitalregeln für Versicherungsunternehmen (Solvency II). Bei seiner anderthalbjährigen Entsendung nach Brüssel begleitete er den europäischen Gesetzgebungsprozess zur Solvency II-Richtlinie hautnah.

Die geplanten Eigenkapitalregeln sollen sich nach der konkreten Risikosituation des jeweiligen Versicherungsunternehmens richten. Die Versicherungsbranche soll dadurch krisenfester werden. Ziel ist es, dieses EU-Regelwerk in zwei bis drei Jahren umzusetzen. Damit kommen auf die Versicherer in Deutschland neue Herausforderungen zu: „Darauf wollen wir die Studierenden von heute und die Mitarbeiter von morgen vorbereiten. So können sie ihre Kompetenzen in die Geschäftspolitik und die Strategien ihrer Arbeitgeber einbringen“, sagt Mirko Kraft und sieht das als einen seiner Schwerpunkte. Er ist nicht nur Experte in Sachen Versicherungsaufsichtsrecht und EU-Finanzaufsichtsarchitektur, auch mit Stresstests für Versicherer kennt sich der 35-Jährige aus.

Der studierte Mathematiker promovierte 2006 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und beschäftigte sich in seiner betriebswirtschaftlichen Dissertation mit dem Thema „Kostentranspa-

renz in Versicherungsunternehmen“. Er hat auch Projekterfahrung mit Unternehmen und empirisch geforscht. Forschungsprojekte und Schulungen zu Risikomanagement in Versicherungsunternehmen konnte er auch schon zu Beginn seiner Tätigkeit an der Hochschule Coburg (weiter) durchführen.

Die Vielseitigkeit von Prof. Kraft spiegelt sich in den Lehrveranstaltungen wider, die er ab dem Sommersemester 2012 an der Hochschule Coburg gehalten hat: Kosten- und Leistungsrechnung, Versicherungsbetriebslehre sowie Risikopolitik und Controlling in Versicherungsunternehmen.



Prof. Dr. Mirko Kraft übernahm zum 15.02.2012 die neue Professur für Versicherungsbetriebslehre an der Hochschule Coburg

Es ergibt sich somit eine starke Basis von Professuren im Versicherungsbereich, die die Bedeutung des Kompetenzzentrums stärken und die interdisziplinäre Zusammenarbeit bei **Forum V** ermöglichen.



Die Professoren im Versicherungsbereich an der Hochschule Coburg: Prof. Dr. Gerhard Mayr, Prof. Dr. Jutta Michel, Prof. Dr. Mirko Kraft und Prof. Dr. Petra Gruner (v.l.)

Neues Verbundstudium Versicherungen an der FAU Erlangen-Nürnberg – dualer Bachelorstudiengang bietet Berufsabschluss und Studium gleichzeitig

Ab dem Wintersemester 2013/2014 bietet die FAU Erlangen-Nürnberg in Kooperation mit der IHK Nürnberg für Mittelfranken das Verbundstudium Versicherungen an. Das Verbundstudium wird unter Leitung von Prof. Dr. Nadine Gatzert, Inhaberin des Lehrstuhls für Versicherungswirtschaft an der FAU Erlangen-Nürnberg und Vorsitzende des Vorstands von **Forum V** organisiert und wird im Rahmen des bestehenden Kooperationsvertrages und in Zusammenarbeit mit **Forum V**, der Beruflichen Schule 4 in Nürnberg und dem BWV Nordbayern-Thüringen durchgeführt.

Chancen nutzen: Vorteile des Verbundstudiums Versicherungen an der FAU Erlangen-Nürnberg auf einen Blick

- Eine anerkannte Ausbildung in einem zukunftssträchtigen und attraktiven Beruf mit sehr guten Karrieremöglichkeiten
- Eine interdisziplinäre und fachspezifisch-theoretisch fundierte Ausbildung
- Verzahnung zwischen Theorie und Praxis durch betriebliche und universitäre Ausbildung
 - Berufsbezogener theoretischer Unterricht an der Beruflichen Schule 4 in Nürnberg
 - Universitäre Ausbildung an der FAU Erlangen-Nürnberg (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften)
 - Praktische Ausbildung im ausgewählten Ausbildungsbetrieb
- Zwei Abschlüsse: Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen und Bachelor of Arts (B. A.) im Studiengang Wirtschaftswissenschaften
- Zusätzlich gemeinsames Zertifikat von der IHK Nürnberg für Mittelfranken und der FAU Erlangen-Nürnberg
- Verkürzung der Gesamtausbildungsdauer durch Anerkennung von Leistungen aus der beruflichen Ausbildung auf die universitäre Ausbildung im Umfang von 30 ECTS (entspricht einem ganzen Semester)
- Finanzielle Absicherung während des Studiums
- Möglichkeit zum Masterstudium

Im Verbundstudium Versicherungen erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer innerhalb von 4 Jahren sowohl den Berufsabschluss im Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen“ als auch den akademischen Grad „Bachelor of Arts“ (B. A.) im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften (Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre), der an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Fachbereich Wirt-

schaftswissenschaften) der FAU Erlangen-Nürnberg angeboten wird.

Das duale Studium bietet Abiturienten eine einzigartige Möglichkeit, das universitäre Bachelorstudium mit einer anerkannten Berufsausbildung zum/zur Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen zu verbinden und richtet sich gezielt an talentierte und ambitionierte Abiturienten, die sich durch die Kombination von Wissenschaft und Pra-

xis für Fach- und Führungspositionen in der Finanzdienstleistungsbranche vorbereiten möchten. Durch die Verzahnung von Theorie und Praxis profitieren die Studenten doppelt: Die wissenschaftliche Fundierung wird um wertvolle Praxiserfahrungen erweitert.

Dieses anspruchsvolle Studium bildet eine hervorragende Grundlage für verantwortungsvolle Aufgaben im Versicherungsbereich und angrenzenden Berufsfeldern. Den Studierenden werden durch das breite Lehrangebot in diesem äußerst flexiblen Studium zahlreiche individuelle und interdisziplinäre Schwerpunktsetzungen ermöglicht, z. B. Controlling, Finance, Marketing, Quantitative Wirtschaftsforschung, Steuerlehre/Steuerrecht, Strategisches Management sowie Versicherungs- und Risikomanagement.



Ablauf des Verbundstudiums Versicherungen

1. / 2. Halbjahr	Betriebliche Ausbildung im Ausbildungsbetrieb und Besuch der Berufsschule IV (Nürnberg)
3. - 5. Halbjahr	Regelmäßiger Wechsel zwischen betrieblicher Ausbildung im Ausbildungsbetrieb und Besuch der Berufsschule IV (Nürnberg) sowie Studium an der FAU Erlangen-Nürnberg (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Nürnberg) Schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen an der IHK Nürnberg für Mittelfranken im 5. Halbjahr
6. - 8. Halbjahr	Regelmäßiger Wechsel zwischen Betrieb und Studium an der FAU Erlangen-Nürnberg (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Nürnberg) und Abschluss des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften (Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre)

Weitere aktuelle Informationen finden Sie unter www.versicherungswirtschaft.rw.uni-erlangen.de/studium-lehre/verbundstudium-versicherungen.shtml. Ansprechpartner ist Alexander Mägebier, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft.

Neue Veranstaltungen und steigende Studierendenzahlen im Finance & Insurance - Schwerpunkt FInFACTs im Master FACT an der FAU Erlangen-Nürnberg

Seit zwei Jahren kann der „Finance & Insurance“ (FInFACTs) Schwerpunkt innerhalb des Masterprogramms FACT an der FAU Erlangen-Nürnberg gewählt werden, wobei der Versicherungsbereich durch den stetigen Ausbau des Lehrveranstaltungsangebots weiter gestärkt werden konnte.

Der Master FACT ist ein zweijähriger Vollzeitstudiengang mit einer interdisziplinären, aufeinander abgestimmten Ausbildung in Finance, Auditing, Controlling und Taxation. Dabei ist der Studiengang so konzipiert, dass er aufbauend auf einer soliden Grundausbildung in diesem Fächerkanon die individuelle Schwerpunktsetzung je nach Interessenlage der Studierenden ermöglicht. Hierbei profitieren die Studenten von einem großen Wahlangebot an Veranstaltungen und Lehrstühlen im Bereich FACT sowie von zahlreichen interdisziplinären

Ergänzungsmöglichkeiten wie Ökonometrie und Dienstleistungsmarketing.

Der Master FACT weist in seiner Grundstruktur einen Pflichtbereich im Umfang von 30 ECTS (sechs Lehrveranstaltungen der FACT-Lehrstühle im Umfang von jeweils 5 ECTS) und eine Masterarbeit mit 30 ECTS (Bearbeitungszeit sechs Monate) an einem der FACT-Lehrstühle auf. Ergänzt wird das Studienprogramm durch einen Vertiefungs-/Kernbereich und einen Ergänzungsbereich im Umfang von 60 ECTS. Die Vertiefung FInFACTs innerhalb des Master FACT bietet eine hervorragende Grundlage für verantwortungsvolle Aufgaben in den Bereichen Banken, Versicherungen, Kapitalmarkt und angrenzenden Berufsfeldern. Durch das breite Lehrangebot eines der größten wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereiche in Deutschland steht den Studierenden eine große Vielfalt an interdisziplinären Ergänzungsmöglichkeiten offen. Zudem finden regelmäßig Vorlesungen in Zusammenarbeit mit renommierten Praxispartnern wie der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder der HUK-COBURG Versicherungsgruppe statt.

Um eine optimale Ausbildung des Nachwuchses für den Finanzdienstleistungssektor und den Versicherungsbereich im Speziellen zu ermöglichen und einen noch breiteren Kreis an Studierenden anzusprechen, wird die gemeinsame Schwerpunktsetzung FInFACTs durch Prof. Dr. Nadine Gatzert (Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft) und Prof. Dr. Hendrik Scholz (Lehrstuhl für Finanzierung und Banken) organisiert. Den Studierenden wird für eine Schwerpunktbildung FInFACTs ein Zertifikat ausgestellt, wenn bestimmte Module

im Umfang von mindestens 80 ECTS belegt wurden. Neben der Veranstaltung „Versicherungs- und Risikotheorie“, die im Pflichtbereich im Umfang von 5 ECTS zu belegen ist, besteht zudem die Möglichkeit, aus dem Versicherungsbereich die Vertiefung „Insurance & Risk Management“ im Kernbereich im Umfang von 10 ECTS zu belegen. Die darin enthaltenen Vorlesungen „Asset-Liability-Management (Versicherungen)“ sowie „Lebensversicherung“ konnten in den vergangenen Semestern kontinuierlich steigende Studierendenzahlen verzeichnen.



Neues Zertifikat FInFACTs (Finance & Insurance) im Master FACT an der FAU Erlangen-Nürnberg: Anforderungen

1. Pflichtteil (alle Veranstaltungen im Umfang von 35 ECTS sind zu wählen)

Lehrstuhl	Titel der Lehrveranstaltung	ECTS
Finanzierung und Banken	Kapitalmarktorientierte Unternehmenssteuerung	5
Versicherungswirtschaft	Versicherungs- und Risikotheorie	5
Finanzierung und Banken	Vertiefung Finance	10
Versicherungswirtschaft	Vertiefung Insurance & Risk Management	10
Finanzierung und Banken / Versicherungswirtschaft	Hauptseminar in Finance oder in Risk and Insurance	5

2. Wahlbereich (freie Auswahl im Umfang von mindestens 15 ECTS)

Lehrstuhl	Titel der Lehrveranstaltung	ECTS
Alle FACT-Lehrstühle	Aktuelle Fragen aus FACT I-III mit Schwerpunkten in Finance oder Insurance, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Risikomanagement nach Solvency II und Basel II/III • Quantitative Risk Assessment with Excel • Auslandsanerkennung im Bereich Finance & Insurance 	2,5-5
Finanzierung und Banken / Versicherungswirtschaft	Hauptseminar in Finance oder in Risk and Insurance (zusätzliche Seminar zur Pflichtbelegung)	5
Statistik und Ökonometrie	Multivariate Zeitreihen- und Strukturmodelle	5
Statistik und empirische Wirtschaftsforschung	Ökonometrie 1	5
Versicherungswirtschaft	R for Insurance and Finance	5
Rechnungswesen und Prüfungswesen	Rechnungslegung für Banken und Versicherungen	5
Wirtschaftsprivatrecht	Versicherungsrecht	5
Finanzierung und Banken	Workshop Finance	5

3. Masterarbeit (30 ECTS)

Lehrstuhl	Titel der Lehrveranstaltung	ECTS
Finanzierung und Banken / Versicherungswirtschaft	Masterarbeit	30

Seit dem Wintersemester 2011/2012 bietet der Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft von Prof. Dr. Nadine Gatzert zwei neue Veranstaltungen im Vertiefungs- und Ergänzungsbereich des Master FACT an. Das Seminar „R for Insurance & Finance“, das im Umfang von 5 ECTS zu belegen ist, hat bereits zu Beginn im Wintersemester 2011/2012 eine starke Nachfrage erfahren. Die Veranstaltung

vermittelt fundierte Kenntnisse in der Programmiersprache R sowie Methoden und typische Herangehensweisen in „Insurance & Finance“ durch Anwendung auf die Risikoeinschätzung von Unternehmen sowie die computerbasierte Darstellung und Bewertung von komplexen Finanzinstrumenten. Aufgrund der Nachfrage wurde das Seminar auch im Sommersemester 2012 angeboten.

Zudem konnte im Rahmen von „Aktuelle Fragen aus FACT I“ im Wintersemester 2011/2012 die Vorlesung „*Risikomanagement nach Solvency II und Basel II/III*“ vom Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft gewählt werden. Die Vorlesung mit einem Umfang von 5 ECTS vermittelt fundierte Kenntnisse hinsichtlich des qualitativen und quantitativen Risikomanagements nach Solvency II und Basel II/III, den beiden Aufsichtssystemen für Versicherungen und Banken. Im Rahmen der Veranstaltung werden die drei Säulen der beiden Aufsichtssysteme mit Fokus auf Solvency II und die Implikationen für das Risikomanagement behandelt und verglichen.

Darüber hinaus fand im Sommersemester 2012 erstmals die Veranstaltung „*Quantitative Risk Assessment with Excel*“ vom Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft statt, die im Zuge des Moduls „Aktuelle Fragen aus FACT I“ wählbar ist. Dieses Seminar vermittelt den Studierenden neben dem Umgang mit dem Tabellenkalkulationsprogramm Excel vertiefte Kenntnisse im Hinblick auf die Bewertung von Finanzinstrumenten und dem Risikomanagement im Versicherungs- und Finanzbereich.

Innovatives lehrstuhlübergreifendes Seminar für Master FACT und Master Marketing

Im Wintersemester 2012/2013 bietet der Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft und der Lehrstuhl für BWL, insb. Versicherungsmarketing an der FAU Erlangen-Nürnberg in Kooperation mit **Forum V** ein neues lehrstuhlübergreifendes Seminar zu dem Thema „Entwicklung und Vermarktung von innovativen Versicherungsprodukten“ an. Das Seminar richtet sich an Studierende des Masterprogramms FACT sowie des Masters in Marketing und findet in Zusammenarbeit mit der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe statt. Im Zuge von Web 2.0 und mobilen Applikationen verändert sich der Versicherungsbedarf im Lebenszyklus vor allem bei der jüngeren Zielgruppe. Ziel des Seminars ist es, innovative Ideen für Produkte zu entwickeln, die sich u.a. an die individuelle Lebenssituation der Zielgruppen anpassen, bei Bedarf unabhängig von Zeit und Ort abgeschlossen werden können sowie einen attraktiven Zusatznutzen bieten (sogenannte Small Protection Products).

Bachelor Wirtschaftswissenschaften an der FAU – Vielseitiges Lehrangebot aus dem Versicherungsbereich

Auch der Versicherungsbereich im Bachelor „Wirtschaftswissenschaften“ an der FAU Erlangen-Nürnberg konnte im vergangenen Jahr erneut ein deutlich steigendes Interesse und steigende Studentenzahlen verzeichnen. Das Veranstaltungsangebot aus dem Versicherungsbereich umfasst die unten stehenden Module, die im Vertiefungsbereich belegbar sind:

- Dienstleistungsmarketing (Prof. Steul-Fischer), 5 ECTS
- Einführung in das Versicherungsrecht (Prof. Hoffmann / Lehrauftrag), 2,5 ECTS
- Excel für Insurance & Finance (Prof. Gatzert), 5 ECTS
- Fallstudienseminar Versicherungen (Prof. Gatzert), 5 ECTS
- Seminar Topics in Insurance & Risk Management (Prof. Gatzert), 5 ECTS
- Versicherungs- und Risikomanagement (Prof. Gatzert), 5 ECTS
- Versicherungsökonomie (Prof. Klein / Lehrauftrag), 2,5 ECTS

Darüberhinaus ergänzen zentrale Veranstaltungen wie „*Angewandte Zeitreihenanalyse*“ (Prof. Klein) oder „*Corporate Finance*“ (Prof. Scholz) die versicherungsrelevanten Lehrveranstaltungen.

Das Seminar „*Excel für Insurance & Finance*“ wurde erstmals im Sommersemester 2011 angeboten. Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage und dreifachen Überzeichnung in den ersten Durchführungen wurde die Teilnehmerzahl im Sommersemester 2012 von 50 auf maximal 60 Teilnehmer erneut erhöht. Auch in Zukunft wird die Veranstaltung jedes Semester stattfinden und mindestens zweimal durchgeführt, um der starken Nachfrage gerecht zu werden.

Gastvorträge im Rahmen von Lehrveranstaltungen im Bereich der Versicherungswissenschaft an der FAU Erlangen-Nürnberg

An den bei **Forum V** beteiligten Lehrstühlen im Zuge der Lehrveranstaltungen zu hoch- der FAU Erlangen-Nürnberg fanden auch in aktuellen Themen statt. diesem Jahr wieder spannende Gastvorträge

Gastvorträge an der FAU Erlangen-Nürnberg

- Jürgen Breitinger (Icon Added Value): „*Marktforschung in der Marketingpraxis – wo steht sie heute und wo geht die Reise hin?*“
- Martin Pluschke (NÜRNBERGER Versicherungsgruppe): „*Web 2.0 & Soziale Netzwerke - Chancen und Risiken für die Versicherungswirtschaft*“
- Dr. Dirk Schmidt-Gallas (Simon-Kucher & Partners): „*Behavioral Life – A strange animal and how you can help tame it*“
- Prof. Dr. Raimund Wildner (BMV, GfK-Verein): „*Moderne Marktforschung mit Panels*“

Im Sommersemester 2012 fanden zwei Gastvorträge in der Vorlesung „Absatz“ am Lehrstuhl für BWL, insb. Versicherungsmarketing statt. Als Referenten konnten Prof. Dr. Raimund Wildner, Geschäftsführer und Vizepräsident des GfK-Verein, und Jürgen Breitinger, Managing Director & Member of the Executive Board, von Icon Added Value gewonnen werden. Prof. Wildner referierte zu dem hochaktuellen Thema „*Moderne Marktforschung mit Panels*“. Den Zuhörern wurden zunächst die theoretischen Grundlagen der Panelforschung nahe gebracht. Im Anschluss ging Professor Wildner speziell auf das Thema Innovationskraft in verschiedenen Branchen ein. Zudem konnten die Studierenden einen interessanten Einblick in die Arbeit eines Marktforschungsinstituts gewinnen.

Das Thema des Vortrags von Herrn Breitinger lautete „*Marktforschung in der Marketingpraxis – wo steht sie heute und wo geht die Reise hin?*“. Im Mittelpunkt dieses Vortrags standen die Relevanz der Marktforschung und die Vorstellung der gängigsten Methoden in der Praxis. Auch hier wurde den Studierenden ein umfassender qualitativer und quantitativer Einblick in das weite Feld der Marktforschung geboten.

Im Wintersemester 2011/2012 hielt Martin Pluschke von der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe einen Gastvortrag in der Vorlesung Marketingtheorie am Lehrstuhl für BWL, insbesondere Versicherungsmarketing. Dabei referierte er zum aktuellen Thema „*Web 2.0 & Soziale Netzwerke – Chancen und Risiken für die Versicherungswirtschaft*“.

Hierbei stand neben der Vorstellung der wichtigsten Trends auch die Analyse einer geeigneten Social-Media-Strategie für die Assekuranz im Mittelpunkt. In dem Vortrag wurde deutlich, dass insbesondere eine fehlende oder unpräzise Social Media Strategie für die Unternehmen problematisch ist. Gleichwohl wird dieser Trend zukünftig keine vernachlässigbare Größe bleiben und, nicht nur in der Versicherungsbranche, verstärkt an Bedeutung gewinnen.

In der Veranstaltung „Lebensversicherung“ am Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft im Master FACT hielt Dr. Dirk Schmidt-Gallas, Partner und Head of Insurance Division von Simon-Kucher & Partners, im Sommersemester 2012 einen Gastvortrag zu dem Thema „Behavioral Life – A strange animal and how you can help tame it“. Dr. Dirk Schmidt-Gallas referierte über zentrale Einflussfaktoren im Hinblick auf die Bestimmung der Zahlungsbereitschaft („Willigness-to-pay“) der Kunden sowie die damit verbundene Prämienkalkulation. Er stellte dabei insbesondere heraus, dass der Nutzen einzelner Produktkomponenten aus Sicht der Kunden bereits bei der Produktentwicklung und im Pricing berücksichtigt werden sollte.

Versicherungsbereich an der FAU nun auch für Wirtschaftsingenieure im Bachelor- und Masterstudium geöffnet

Im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“ ist seit

dem Wintersemester 2011/2012 der Versicherungsbereich an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ebenfalls wählbar. Bachelorstudierende können sowohl im Zuge des Wahlmoduls sowie des wissenschaftlichen Vertiefungsmoduls Veranstaltungen des Lehrstuhls für Versicherungswirtschaft und des Lehrstuhls für BWL, insb. Versicherungsmarketing wählen. Zudem konnte auch der Schwerpunkt FinFACTs explizit als wählbare Vertiefung im Master-Studiengang integriert werden, so dass dieser nun neben der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Naturwissenschaftlichen Fakultät auch der Technischen Fakultät zugänglich gemacht werden konnte.

Bachelor- und Master-Studiengänge der Hochschule Coburg finden hohe Anerkennung

„Die Coburger haben mit ihren Versicherungsstudiengängen ein hochwertiges und gut studierbares Programm



Sie haben bereits eine Ausbildung abgeschlossen und beginnen nun mit dem berufsbegleitenden Bachelor an der Hochschule Coburg

aufgestellt. Sowohl der Bachelor als auch der Master ermöglichen es, eine neue Lebensphase erfolgreich einzuleiten.“ Boris Goldberg, im Bayerischen Wissenschaftsministerium verantwortlich für akademische Weiterbildung und Lebenslanges Lernen, war voll des Lobes für die Coburger Versicherungsstudiengänge.



Bei der Er-
öffnungsver-
anstaltung für
die Erstsemes-
ter in Versi-
cherungs-
wirtschaft
und Versicherungsmanagement wurden
von höchster Stelle insgesamt 60 neue Stu-
dierende begrüßt, die sich für einen akade-
mischen Weg auf dem Gebiet der Versiche-
rungen entschieden haben. Seit 2004 hat
die Hochschule Coburg einen Bachelor-
Studiengang Versicherungswirtschaft, der
entweder Vollzeit oder parallel zur Berufs-
ausbildung und seit letztem Herbst auch be-

rufsbegleitend studiert werden kann. Dabei
stehen die Bachelor-Programme seit 2008
auch Studieninteressierten ohne Abitur of-
fen. Nach erfolgreichem Start des Bachelors
zogen die Initiatoren 2005 mit einem Master
in Versicherungsmanagement nach. Dieses
Wintersemester nahm der vierte Master-
Jahrgang sein Studium auf. Auch führende
Vertreter der bayerischen Versicherungen
hoben die Bedeutung des Coburger Ange-
botes hervor. Jürgen Schrade, Personalleiter
bei der NÜRNBERGER Versicherungsgrup-
pe, sagte: „Die Struktur und Qualität der
Coburger Versicherungsstudiengänge fin-
den nicht nur hier, sondern auch in Nürn-
berg und darüber hinaus Anerkennung.“

Übersicht der Studienprofile der Versicherungsstudiengänge an der Hochschule Coburg

Studiengang/Abschluss	Bachelor Vollzeit	Bachelor dual	Bachelor berufsbegleitend	Master berufsbegleitend
	Versicherungswirtschaft			Versicherungsmanagement
Abschluss	Bachelor of Arts in Versicherung			MBA
ECTS	210 ECTS	210 ECTS	210 ECTS	60-120 ECTS
SWS	112 SWS	112 SWS	114 SWS	32 SWS
Dauer insgesamt	7 Semester	7 Semester	5-8 Semester	4 Semester
davon Theoriesemester	6 Semester	6 Semester	5-8 Semester	4 Semester
davon Praxissemester	1 Semester	1 Semester	Anerkennung	-
Zulassungsvoraussetzung	Eignungsfeststellungsverfahren (Noten, Motivations schreiben, Interview)	Ausbildungsvertrag	Eignungsfeststellungsverfahren	Noten, Interview, Englisch, 1 Jahr Berufserfahrung
Studienbeginn	jedes Wintersemester	jedes Wintersemester	jedes Wintersemester	alle zwei Jahre Wintersemester
Teilnehmer (Zielgruppe)	25-30		20 bis 25	15 bis 18
Umfang der versicherungsspezifischen Lehrveranstaltungen	44 SWS plus Bachelorarbeit		44 SWS plus Bachelorarbeit	22 SWS plus Masterarbeit
Besonderheiten	spartenübergreifend kundenorientiert		berufsbegleitend Veranstaltungen freitags ab 16 Uhr und samstags + eine Blockwoche pro Semester, Anerkennung von Vorleistungen (max. 50%), Zulassung von VFW und VBW	berufsbegleitend Veranstaltungen freitags/samstags plus Blockwoche
Studienbeiträge pro Semester	500 Euro + Studentenwerksbeitrag	500 Euro + Studentenwerksbeitrag		
Gebühren pro Semester			1200 Euro + Studentenwerksbeitrag	2800 Euro + Studentenwerksbeitrag
Akkreditierung	FIBAA			FIBAA
Programmdirektorin / Studiengangsleiter	Prof. Dr. Petra Gruner			

Heimische Wirtschaft auf Tuchfühlung mit Banken-Regulierungswerk „Basel III“

Neue Bankenregulierung und die Auswirkungen auf den Mittelstand – dieses Thema hat Vertreter der regionalen Kreditinstitute, Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungsgesellschaften und Controlling-Abteilungen mittelständischer Maschinenbauer zu einer gut besuchten Basel-III-Tagung an die Hochschule Coburg gelockt.

Gefährden die Basel-III-Regeln das Wirtschaftswachstum? Wie wird der Mittelstand davon betroffen sein? Die Tagung lieferte Antworten von Experten: Beispielsweise wird das Kreditgewerbe künftig mehr und qualitativ besseres Eigenkapital vorhalten müssen, als in der Vergangenheit – das war eine der zentralen Botschaften des Vertreters des Bundesverbandes Deutscher Banken, Dr. Uwe Gaurmert. Die Auswirkungen von „Basel III“ auf die Unternehmensfinanzierung wurden als weitreichend eingestuft. „Basel III wird das Finanzierungsumfeld des deutschen Mittelstandes tiefgreifender verändern als alle vorherigen Regulierungswellen“, so Ralf Zorn von der Sparkasse Coburg-Lichtenfels. Dabei gehe es nicht nur um die Frage der Kreditkonditionen und den künftigen Stellenwert des Ratings, sondern auch um die Anpassung von Pro-

dukten und die wahrscheinlich steigende Bedeutung alternativer, vor allem kapitalmarkt-orientierter Finanzierungsmöglichkeiten.

Insgesamt zeigte die Diskussion, an der auch Franz Josef Roth, Direktor der Commerzbank AG in Coburg, Jörg D. Scholtka vom Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer und Holger Weidmann von der Krautzberger GmbH für Oberflächentechnik, teilnahmen, dass die Kommunikation zwischen Mittelstand und Kreditgewerbe nach wie vor als verbesserungsfähig einzustufen ist. Von Unternehmensseite wurde angemerkt, dass man sich mehr Eigeninitiative vom Kreditgewerbe wünschen würde. Manager Weidmann: „Wir als Kunden wollen mehr mitgenommen werden. Es würde schon helfen, wenn seitens der Banken besser erklärt würde, warum welche Unterlagen gebraucht werden oder auch, wie das Ratingergebnis letztlich zustande gekommen ist.“

Worin sich alle Diskussionsteilnehmer einig waren, ist die Tatsache, dass niemand voraussehen kann, ob und in wieweit sich das Bankenregulierungswerk „Basel III“ auf die Kreditkonditionen niederschlagen wird. Weitgehend Einigkeit bestand auch darüber, dass es durch Basel III zu einer stärkeren Ausdifferenzierung der Konditionen in Abhängigkeit von der Bonität kommen wird.

Forum V-Preis: Nachwuchsförderung im Versicherungsbereich

Forum V verleiht auch im Jahr 2012 wieder Preise für die besten Abschlussarbeiten im Versicherungsbereich an der FAU Erlangen-Nürnberg und der Hochschule Coburg. Prämiert wird sowohl die beste Bachelorarbeit als auch die beste Master-/Diplomarbeit im Bereich der Versicherungswissenschaft an beiden Hochschulen. Die Preise dienen der Anziehung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Versicherungsbereich und sind in einer Höhe von insgesamt 2.600 € dotiert.

Preisträger an der FAU Erlangen-Nürnberg im Jahr 2011 waren Dipl.-Kffr. Junfeng Berger und Kerstin Enser (B.A.) aufgrund ihrer her-

vorragenden Diplom- bzw. Bachelorarbeit zu den Themen „Ein dynamischer Gerber-Shiu Ansatz zur Bepreisung von Derivaten in GARCH-Modellen“ und „Steuerung und Kontrolle der Vertriebsprozesse von Versicherungsunternehmen“. Mit der besten Master- bzw. Bachelorarbeit im Bereich der Versicherungswissenschaft an der Hochschule Coburg wurden Marco Vicenty (M.A.) und Lukas Dragowski (B.A.) durch den **Forum V**-Preis prämiert. Ihre ausgezeichneten Arbeiten trugen die Titel „Die Umsetzung der MaRisk VA im Kfz-Schadenbereich eines Erstversicherungsunternehmens“ sowie „Bedarfsgerechte Versicherungsberatung zur finanziellen Absicherung bei Verlust der Arbeitskraft“.

Träger der **Forum V**-Preise 2011 und Titel der Arbeiten

Dipl.-Kffr. Junfeng Berger	„Ein dynamischer Gerber-Shiu Ansatz zur Bepreisung von Derivaten in GARCH-Modellen“	FAU Erlangen-Nürnberg
Kerstin Enser (B.A.)	„Steuerung und Kontrolle der Vertriebsprozesse von Versicherungsunternehmen“	FAU Erlangen-Nürnberg
Marco Vicenty (M.A.)	„Die Umsetzung der MaRisk VA im Kfz-Schadenbereich eines Erstversicherungsunternehmens“	Hochschule Coburg
Lukas Dragowski (B.A.)	„Bedarfsgerechte Versicherungsberatung zur finanziellen Absicherung bei Verlust der Arbeitskraft“	Hochschule Coburg



Dr. Jörg Stoffels, Prof. Dr. Nadine Gatzert, Dr. Günther Beckstein (v. l.) und Rolf-Peter Hoenen (r.) bei der Verleihung des diesjährigen **Forum V**-Preises 2011 an Dipl.-Kffr. Junfeng Berger, Kerstin Enser (B.A.) und Lukas Dragowski (B.A.) (v. l.); es fehlt: Marco Vicenty (M.A.)

Die Verleihung der **Forum V**-Preise 2012 findet im Rahmen des Nordbayerischen Versicherungstags am Donnerstag, 22.11.2012, in

Nürnberg statt. Die Arbeiten werden darüber hinaus in einer Schriftenreihe von **Forum V** oder als Arbeitspapier veröffentlicht.

Ausschreibung: Forum V-Preis für die beste Abschlussarbeit 2012

Forum V, das nordbayerische Institut für Versicherungswissenschaft und -wirtschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, ist ein Zusammenschluss von nordbayerischen Versicherungsunternehmen, Hochschulen und Verbänden, der sich mit der interdisziplinären Förderung der Versicherungswissenschaft befasst. Der Verein unterstützt die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Praxis und Politik auf dem Gebiet des Versicherungswesens.

Im Rahmen der Förderung der Lehre und Forschung im Bereich der Versicherungswissenschaft und -wirtschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg stiftet Forum V jährlich einen Preis für die beste Diplom- oder Masterarbeit und einen Preis für die beste Bachelorarbeit am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Die Abschlussarbeiten müssen einen versicherungswissenschaftlichen Schwerpunkt haben. Der Forum V-Preis ist mit einem Preisgeld in Höhe von 800 € für die beste Diplom- oder Masterarbeit und 500 € für die beste Bachelorarbeit dotiert. Mit der Preisvergabe ist eine Veröffentlichung der Arbeiten in Buchform oder als Arbeitspapier über Forum V verbunden.

Vorschlagsberechtigt sind Professorinnen und Professoren des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg. Qualifizierte Arbeiten sollten zusammen mit einer aussagekräftigen Begründung (einschließlich der Note) und einer kurzen Zusammenfassung bis zum 15.09.2012 in elektronischer Form per E-Mail bei Frau Prof. Dr. Nadine Gatzert (nadine.gatzert@wiso.uni-erlangen.de) eingereicht werden. Die Auswahl der Preisträger erfolgt auf Vorschlag des Vorstands durch den Beirat von Forum V, dem sowohl Vertreter der Versicherungspraxis als auch der Wissenschaft angehören. Die feierliche Übergabe der Preise erfolgt im Rahmen des Nordbayerischen Versicherungstags in Nürnberg am Donnerstag, 22. November 2012.

Homepage: www.forum-v.de

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Nadine Gatzert
Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lange Gasse 20
90403 Nürnberg
E-Mail: nadine.gatzert@wiso.uni-erlangen.de
Tel.: +49 911 5302-884

Postanschrift
Postfach 3931
90020 Nürnberg

Hausanschrift
Lange Gasse 20
90403 Nürnberg

Telefon
+49 911 5302-884
Telefax
+49 911 5302-888

Internet
www.versicherungswirtschaft.nw.uni-erlangen.de

Bankverbindung
Staatsoberkasse Landshut
Bayerische Landesbank München
Konto 30 127 92 80 (BLZ 700 500 00)

Absolventenverabschiedung an der Hochschule Coburg – Mit der Seilbahn gibt's kein Gipfelglück

Die Botschaft von Biathlon-Olympiasieger und -Weltmeister Sven Fischer aus Schmalkalden in Thüringen bei der Absolventen-Verabschiedung der Versicherungsstudiengänge an der Hochschule Coburg war eindeutig: „Nur wer den Berg selbst bezwungen hat, der kann auch wahres Gipfelglück erleben. Es ist nicht dasselbe, wenn man nur mit der Seilbahn ganz nach oben fährt“, so der frühere Leistungssportler und Biathlon-Moderator des ZDF.

Sven Fischer war im Juni 2012 Gastredner bei der Verabschiedung der Absolventen der Versicherungsstudiengänge. In der Aula der Hochschule hielt er einen Vortrag zum Thema: „Parallelen zwischen Spitzensport und Wirtschaft“. Dabei spielten die Schlüsselbegriffe Teamgeist, Vertrauen, Lernen aus den Erfahrungen unterschiedlicher Generationen, Nachhaltigkeit und gesundes Selbstbewusstsein eine große Rolle. Genau diese Begriffe haben auch die Absolventen während ihres Studiums geprägt. Ähnlich wie Sportler oder Unternehmer brauchten sie Ausdauer und Durchhaltewillen sowie überzeugende Leistungen. Seit 2004 bietet

die Hochschule Coburg den Studiengang Versicherungswirtschaft an. In Vollzeit oder parallel zu einer Ausbildung bei einem Versicherungsunternehmen kann dieser studiert werden und führt zu einem Bachelor-Abschluss. Der nunmehr 5. Jahrgang feierte mit Stargast Sven Fischer seinen Abschluss. Zusammen mit den Bachelor-Absolventen feierte auch der dritte Master-Jahrgang des MBA-Studiengangs Versicherungsmanagement seinen weiterführenden Abschluss und kam in den Genuss, den sympathischen Sportler mit 15 Jahren Weltcup-Erfahrung im Biathlon-Geschäft live zu erleben.

„Wir, die HUK-COBURG, sind heute stolz. Stolz zum einen darauf, in der Hochschule Coburg einen zuverlässigen und engagierten Partner im Bildungsnetzwerk Nordbayern gefunden zu haben, mit dem wir bzw. der mit uns in den vergangenen Jahren sowohl den Bachelor-Studiengang Versicherungswirtschaft, als auch den MBA-Studiengang Versicherungsmanagement gemeinsam etabliert und in einem stetigen Prozess weiterentwickelt hat“, sagte Peter Klimmt, Leiter der HUK-Personalentwicklung, in seiner Festrede. Zum anderen auch, da durch diese Studiengänge qualifizierte Nachwuchskräfte von morgen für die HUK-COBURG Versicherungsgruppe gewonnen werden können.

Dieses Lob gab Prof. Dr. Petra Gruner gern zurück. Die Studiengangsleiterin der versicherungsspezifischen Programme an der Hochschule Coburg sagte anlässlich der Absolventen-Verabschiedung: „Ohne verlässliche Partner könnten wir heute hier nicht stehen und auf sieben Jahre Erfolge

in der Aus- und Weiterbildung von Versicherungsnachwuchs zurückblicken.“ Sie freute sich über den regen Zuspruch von Absolventen, Gästen und Alumni vergangener Jahrgänge. Insgesamt waren mehr als 100 Gäste zur Absolventen-Verabschiedung in die Aula der Hochschule gekommen.



Die Bachelorabsolventen 2012 der Hochschule Coburg



Einige der Absolventen des MBA-Studiengangs 2012 der Hochschule Coburg im Gespräch mit dem früheren Leistungssportler Sven Fischer

Gastvorträge an der Hochschule Coburg

- Sarah Rössler, Christin Hartung, Timo Keuenhof und Jessica Müller (HUK-Coburg): „Die Auswirkungen von Solvency II auf die DV und Arbeitsorganisation des Rechnungswesens der HUK-Coburg“
- Lukas Dragowski (Generalvertretung Dragowski, Süddeutsche Krankenversicherung): „Versicherungsvertrieb - Aktuelle Aspekte aus der Praxis“.

Als Teil der Veranstaltung „Grundlagen der Risikopolitik und des Controllings“ von Prof. Dr. Mirko Kraft an der Hochschule Coburg trugen Mitarbeiter aus der Abteilung Rechnungswesen der HUK-Coburg am 18.04.2012 und 09.05.2012 über die neuen Berichtspflichten gegenüber der Aufsicht

und der Öffentlichkeit vor. Diese ergeben sich voraussichtlich ab 2014 aus der sog. Säule III des neuen europäischen Aufsichtssystems für Versicherer (Solvency II). Neben einem Überblick über die rechtlichen Vorgaben wurden insbesondere auch die Herausforderungen bei der IT-Umsetzung

thematisiert. Sarah Rössler, Leiterin der Abteilung Rechnungswesen der HUK-Coburg, warb bei den Studierenden für die spannenden Aufgaben im Rechnungswesen.

Auf Einladung von Prof. Dr. Mirko Kraft referierte Lukas Dragowski an der Hochschule Coburg am Dienstag, 22.05.2012, über die hoch aktuelle Thematik Versicherungsvertrieb mit einem Schwerpunkt auf aktuellen Aspekten aus der Praxis. Der Gast-

vortrag war Teil der Veranstaltung „Allgemeine Versicherungsbetriebslehre II“. Die Praxisaspekte rundeten die theoretischen Ausführungen zu Vertriebswegen und den Formen der Versicherungsvermittler ab. Ergänzt wurden die Darstellungen aus der Vertriebspraxis durch eine Besprechung der Dokumentation „Versicherungsvertreter“, die einen erheblichen Kontrast vor dem Hintergrund des Vertriebskodex der deutschen Versicherungswirtschaft darstellte.



Sarah Rössler, Leiterin der Abteilung Rechnungswesen der HUK-Coburg



Lukas Dragowski (r.) erhält nach gelungenem Vortrag und anregender Diskussion sein Gastgeschenk von Prof. Dr. Mirko Kraft

4. Forschung und Studien



Der zweite Pfeiler und Tätigkeitsbereich von **Forum V** umfasst den Bereich „Forschung und Studien“. Die Interdisziplinarität des Kompetenznetzwerks von **Forum V** ermöglicht es in diesem Zusammenhang, fächerübergreifende Themenstellungen auch hochschulübergreifend und mit Praxispartnern zu bearbeiten. **Forum V** fördert darüber hinaus wissenschaftliche Studien im Bereich der Versicherungswissenschaft und vermittelt aktuelle und relevante Themen im Versicherungsbereich für Verbände oder politische Einrichtungen.

Ziel der Förderung von Forschungsvorhaben und der Durchführung von Studien ist der Ausbau des Forschungsschwerpunkts im Versicherungsbereich, die Unterstützung bei Publikationen von Arbeitspapieren in hochrangigen nationalen und internationalen Fachzeitschriften sowie die Verbesse-

rung der Ausgangssituation bei der Vergabe von Drittmitteln. Das Netzwerk **Forum V** trägt daher wesentlich zu einer starken Positionierung im Forschungsumfeld der beteiligten Universitäten und Hochschulen bei. Ergebnisse und Maßnahmen bezüglich des zweiten Ziels und Pfeilers „Forschung und Studien“ stellen sich wie folgt dar.

Ziel 2: Forschung und Studien

Umsetzung

- Durchführung, Anregung und Unterstützung von versicherungswissenschaftlicher Forschung, Zusammenführung von wissenschaftlichem Nachwuchs und Wirtschaft
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik
- Förderung der Versicherungswissenschaft in der Region Nordbayern
- Beratung von Interessierten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in allen das Versicherungswesen betreffenden Fragestellungen

- Durchführung von Studien und Projekten zwischen Hochschulen sowie wissenschaftliche Begleitung von Projekten mit Unternehmen durch Professoren im Kompetenznetzwerk
- Zusammenarbeit bei Diplomarbeiten zwischen Wissenschaft und Wirtschaft
- Förderung der Forschung durch Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft (laufend)
- Forschungsstudien über **Forum V** mit und für Unternehmen und Politik

Forschungsschwerpunkte FAU Erlangen-Nürnberg (Auswahl):

- Prof. Dr. Nadine Gatzert (Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft)
 - (Lebens-) Versicherungsmathematik & Alternativer Risikotransfer
 - Bewertung und Management von Finanzgarantien
 - Enterprise Risk Management
 - Regulierung und Solvenzmessung im Finanzdienstleistungsbereich
- Prof. Dr. Jochen Hoffmann (Lehrstuhl für Wirtschaftsprivatrecht)
 - Bürgerliches Recht, insbesondere Verbraucherschutzrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht
 - Versicherungs- und Bankrecht,
 - Kartellrecht sowie europäisches und internationales Wirtschaftsrecht
- Prof. Dr. Martina Steul-Fischer (Lehrstuhl für BWL, insb. Versicherungsmarketing)
 - Psychologische Effekte im Kundenverhalten bei Versicherungen
 - Preismanagement für Versicherungen
 - Gestaltung und Steuerung des Versicherungsvertriebs

Forschungsschwerpunkte Hochschule Coburg (Auswahl):

- Prof. Dr. Petra Gruner (Professur für Finanzdienstleistungen)
 - Finanzdienstleistungen
 - Betriebswirtschaftliche Grundlagenfächer
 - Strategische Fragestellungen, Prozessoptimierung und Versicherungsmarketing
- Prof. Dr. Mirko Kraft (Professur für Versicherungsbetriebslehre)
 - Controlling in Versicherungsunternehmen
 - Risikomanagement in Versicherungsunternehmen/Solvency II, insbesondere Gruppenaufsicht, Risikoberichterstattung, Compliance
 - Versicherungsaufsichtsrecht/Finanzaufsichtsarchitekturen
 - Stresstests
- Prof. Dr. Gerhard Mayr (Professur für Versicherungswirtschaft)
 - Rechnungslegung und Controlling von Versicherungsunternehmen
 - Versicherungsspezifische Steuerlehre
- Prof. Dr. Jutta Michel (Professur für Versicherungswirtschaft)
 - Versicherungsaufsicht
 - Betriebliche und private Altersversorgung
 - Versicherungsaufsichtsrecht
 - Versicherungsbetriebslehre

Prof. Dr. Nadine Gatzert zur neuen Forschungsdekanin am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der FAU gewählt

Prof. Dr. Nadine Gatzert (Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft) wurde zum 1. Oktober 2012 für eine Amtszeit von zwei Jahren zur Forschungsdekanin am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der FAU Erlangen-Nürnberg gewählt. Sie übernimmt damit den Vorsitz des Promotionsausschusses, die Koordination der Forschungsaktivitäten und Drittmittel am Fachbereich unter Berücksichtigung der angestrebten Profilbildung sowie die Förderung von interdisziplinären Forschungsprojekten in Zusammenarbeit mit anderen Fakultäten

Prof. Dr. Martina Steul-Fischer als Frauenbeauftragte der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät im Amt bestätigt

Prof. Dr. Martina Steul-Fischer (Lehrstuhl für BWL, insb. Versicherungsmarketing) wurde zum 01. Oktober 2012 für zwei weitere Jahre als Frauenbeauftragte der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg gewählt. Prof. Dr. Martina Steul-Fischer ist als Frauenbeauftragte in verschiedenen Gremien und Institutionen des Fachbereichs sowie der Fakultät (Fakultätsrat, Fachbereichsleitung, Fachbereichsrat, Berufungskommissionen, Studienbeitragskommission) stimmberechtigt oder beratend vertreten. Die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät hat

und externen Forschungsinstitutionen. Besonders hervorzuheben ist hier der Wissenschaftsschwerpunkt am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften „Kohäsion – Transformation – Innovation“ mit universitätsweiter Bedeutung sowie das Projekt „Open Service Lab“, welches gemeinsam mit verschiedenen Lehrstühlen des Fachbereichs und dem Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen (IIS) durchgeführt wird.



Neue Forschungsdekanin am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der FAU: Prof. Dr. Nadine Gatzert

sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der wissenschaftlichen arbeitenden Frauen an der Fakultät zu erhöhen. Die Basis bilden dabei die Zielvereinbarungen der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit der Universitätsleitung, die derzeit in Zusammenarbeit mit dem Büro für Diversity und Gender an der FAU Erlangen-Nürnberg für den Zeitraum 2013-2017 neu festgelegt werden. Prof. Dr. Martina Steul-Fischer koordiniert und organisiert als Frauenbeauftragte aktiv die Fördermaßnahmen für Frauen an der Fakultät, die vor allem auf den Zielvereinbarungen mit der Universitätsleitung beruhen.



Aktuelle Forschungsprojekte im Versicherungsbereich an der FAU Erlangen-Nürnberg

„Quantifying Credit and Market Risk under Solvency II: Standard Approach versus Internal Model“ (Prof. Dr. Nadine Gatzert und Dipl.-Math. oec. Michael Martin)

Das aktuelle Forschungsprojekt „Quantifying Credit and Market Risk under Solvency II: Standard Approach versus Internal Model“ von Prof. Dr. Nadine Gatzert und Dipl.-Math. oec. Michael Martin analysiert die Risiken für Versicherungsunternehmen, die durch die Investition in Unternehmens- und Staatsanleihen entstehen. Ausgelöst durch die Krisen in EU-Mitgliedsstaaten, wie z.B. Grie-

chenland, ist dieses Thema stark in den Fokus der Versicherungsunternehmen, der Aufsicht und der Öffentlichkeit gerückt. Darüber hinaus werden die quantitativen Aspekte von Solvency II, der EU-weiten Harmonisierung des Aufsichtsrechts und der Eigenkapitalausstattung für Versicherungsunternehmen hinsichtlich Kredit- sowie Kapitalanlagerisiken im Allgemeinen untersucht. Im Fokus stehen hierbei die Folgen von unterschiedlichen Anlagestrategien der Unternehmen auf deren Risikosituation. Das zugehörige Arbeitspapier wurde bereits u.a. auf der Jahrestagung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft im März 2012 in Hannover vorgestellt.

„Asset and Liability Composition in Participating Life Insurance: The Impact on Shortfall Risk and Shareholder Value“ (Dipl.-Math. oec. Alexander Bohnert, Prof. Dr. Nadine Gatzert und Prof. Peter Løchte Jørgensen, Ph.D.)

Im Rahmen einer gemeinschaftlichen Forschungsstudie „Asset and Liability Composition in Participating Life Insurance: The Impact on Shortfall Risk and Shareholder Value“ untersuchen Dipl.-Math. oec. Alexander Bohnert, Prof. Dr. Nadine Gatzert und Prof. Peter Løchte Jørgensen, Ph.D. (Aarhus University), den Einfluss von Managemententscheidungen im Hinblick auf die Aktiv- und Passivseite der Bilanz auf die Risikosituation eines Lebensversicherers und die damit verbundene

risiko-adäquate Entlohnung von Eigenkapitalgebern. Die Arbeit verwendet dazu ein internes Unternehmensmodell, das verschiedene Anlagestrategien des Versicherers sowie diverse Produktportfolios (Renten- und Kapitallebensversicherungen) mit verschiedenen Überschussverwendungssystemen zulässt. Das Projekt wurde bereits auf mehreren wissenschaftlichen Tagungen vorgestellt, darunter dem Annual Meeting der Western Risk and Insurance Association 2012 in Kona (Hawaii), dem 16th International Congress on Insurance: Mathematics and Economics (IME) in Hong Kong, dem 7th Conference in Actuarial Science & Finance in Samos (Griechenland), dem Annual Meeting der European Group of Risk and Insurance Economists (EGRIE) in Palma de Mallorca (Spanien) sowie dem International AFIR Colloquium 2012 in Mexico City.

“Risk Measurement and Management of Operational Risk in Insurance Companies under Solvency II” (Prof. Dr. Nadine Gatzert und Dipl.-Math. oec. Andreas Kolb)

Im Zuge der neuen europäischen Solvabilitätsvorschriften für die Eigenmittelausstattung von Versicherern (Solvency II) und durch eine große Anzahl von substantiellen operationellen Verlusten in der nahen Vergangenheit, sind operationelle Risiken und deren Auswirkungen auf Versicherungsunternehmen mehr und mehr in den Fokus der Versicherungsunternehmen und der Öffentlichkeit gerückt. Im Fokus des Projekts *“Risk Measurement and Management of Operational Risk*

in Insurance Companies under Solvency II” von Prof. Dr. Nadine Gatzert und Dipl.-Math. oec. Andreas Kolb stehen die Folgen von operationellen Risiken auf die Berechnung des Solvenzkapitals, die faire Prämienkalkulation sowie die Risikosituation von Versicherungsunternehmen. Dabei vergleicht die Studie unterschiedliche Ansätze zur Berechnung des Solvenzkapitals für operationelle Risiken unter Solvency II (Standardmodell, partielles und volles internes Modell). Die Ergebnisse der Arbeit wurden auf internationalen Kongressen wie dem Annual Meeting der American Risk and Insurance Association (ARIA) 2012 in Minneapolis sowie dem International AFIR Colloquium 2012 in Mexico City einem internationalen Fachpublikum präsentiert.

„Honorarberatung in der Versicherungsbranche“ (Dipl.-Kfm. Oliver Bender und Prof. Dr. Martina Steul-Fischer)

Aufgrund der zunehmend hohen Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Beratung bei komplexen Versicherungsprodukten steht die Entlohnungsform unabhängiger Versicherungsmakler verstärkt im Fokus des öffentlichen Interesses. Die Beratung gegen Honorar ist hierbei die vielfach diskutierte alternative Vergütungsform zum klassischen Courtagemodell. Bisher stellt die Betrachtung der direkten Entlohnung durch den Versicherungskunden ein von der Wissenschaft noch unzureichend erforschtes Feld dar. Eine Forschungslücke existiert insbesondere in der Analyse ihrer Relevanz sowie Akzeptanz bei den unterschiedlichen Akteuren auf dem Ver-

sicherungsmarkt. Im Rahmen des Forschungsprojekts *„Honorarberatung in der Versicherungsbranche“* von Dipl.-Kfm. Oliver Bender und Prof. Dr. Martina Steul-Fischer soll diese Forschungslücke geschlossen und eine multimethodische Untersuchung durchgeführt werden. Es werden in zwei qualitativen Studien sowohl die Anbieterperspektive als auch die Intermediärperspektive analysiert und in einer experimentellen Studie die Kundenperspektive näher untersucht. In dem Forschungsprojekt wird dabei der zentralen Frage nachgegangen, welche grundlegenden Vor- bzw. Nachteile sich für die Akteure am Versicherungsmarkt gegenüber dem bestehenden Courtagemodell ergeben. Den theoretischen Rahmen der Untersuchung bildet die Agency-Theorie der Neuen Institutionenökonomie, die u. a. Informationsasymmetrien und Verhaltensunsicherheiten bei den Marktakteuren berücksichtigt.

„Der Einfluss von Zeitwahrnehmung auf das Konsumentenverhalten“ (Dipl. oec. Yvonne Illich und Prof. Dr. Martina Steul-Fischer)

Der Faktor Zeit und damit auch die Wahrnehmung von Zeit ist in vielen Konsumentenentscheidungen inhärent. Konsumentenentscheidungen werden nicht nur für das Hier und Jetzt getroffen, sondern auch für die Zukunft. In der wissenschaftlichen Literatur finden sich beispielsweise empirische Erkenntnisse, nach denen Konsumenten unterschiedliche Präferenzen hinsichtlich der Anzahl an Konsumalternativen haben, je nachdem ob der Konsum unmittelbar bevorsteht oder für die Zukunft geplant ist. Gerade im Finanzdienstleistungsbereich treffen Konsumenten besonders viele Entscheidungen, denen ein Zeitaspekt innewohnt. Deutlich wird dies am Beispiel von Geldanlage- und Altersvorsorgeentscheidungen. Die Entscheidung, für die eigene Zukunft vorzusorgen, hängt z.B. stark davon ab, wie sehr sich eine Person mit

„Social Media und Social Networks – Literature Review and Implications for Service Providers“ (Dipl.-Kfm. Jörg Burkhardt, Prof. Dr. Nadine Gatzert und Prof. Dr. Martina Steul-Fischer)

Der steigende Einfluss von Social Media und Social Networks in der internen und externen Marketingkommunikation stellt auch Versicherungsunternehmen vor

dem eigenen zukünftigen Ich verbunden fühlt. Zudem verfolgen Menschen andere Ziele, je nachdem ob sie die Lebenszeit, die noch vor ihnen liegt, als lang oder kurz empfinden. In der Folge passen sie auch ihr Konsumentenverhalten an dieses persönliche Empfinden an. Die subjektive und variable Zukunftsperspektive kann durch persönliche und äußere Umstände oder externe Darstellungen wie z.B. in Werbeanzeigen beeinflusst werden. Die Wahrnehmung von Zeit beeinflusst somit das Verhalten von Konsumenten auf vielfältige Weise. Im Rahmen der Forschungsarbeit *„Der Einfluss von Zeitwahrnehmung auf das Konsumentenverhalten“* analysieren daher Dipl. oec. Yvonne Illich und Prof. Dr. Martina Steul-Fischer, wann und wie eine solche Einflussnahme stattfindet. Im empirischen Teil der Arbeit werden in mehreren Studien neue Erkenntnisse zum Einfluss von Zeitwahrnehmung auf das Konsumentenverhalten gewonnen. So wird in einer Studie am Beispiel einer Versicherungswerbung die Wirkung eines Slogans, der die Zukunftsperspektive des Betrachters beeinflusst, auf die Wahrnehmung des werbenden Versicherungsunternehmens untersucht.

neue Herausforderungen. Die Kommunikationsmöglichkeiten mit bestehenden und potenziellen Kunden werden durch soziale Netzwerke maßgeblich erweitert. Unternehmen versprechen sich vom Einsatz sozialer Netzwerke eine omnipräsente Wahrnehmung bei den Kunden, durch den sowohl der Neuabschluss als auch Cross- und Up-Selling gefördert werden. Das größte soziale Netzwerk „Facebook“ gewinnt in diesem Zusammenhang verstärkt an Bedeutung.

Im Rahmen einer umfassenden Studie mit dem Titel „*Social Media und Social Networks – Literature Review and Implications for Service Providers*“ haben Dipl.-Kfm. Jörg Burkhardt, Prof. Dr. Nadine Gatzert und Prof. Dr. Martina Steul-Fischer bestehende Forschungsergebnisse aus wissenschaftlich renommierten Zeitschriften im Hinblick auf ihre Relevanz für die gegenwärtige Situation im Web 2.0 ausgewertet. Anhand der Kategorisierung der Ergebnisse in die Bereiche „Web Design & Network Structure“, „Product, Pricing & Sales“, „Communication & Marketing“ und „General Implications“ las-

sen sich zentrale Implikationen ableiten, wie sich Dienstleistungs- und Versicherungsunternehmen im Web 2.0 und in sozialen Netzwerken positionieren sollten. Darüber hinaus zeigt sich, dass gerade hinsichtlich der Kundenansprache in sozialen Netzwerken Forschungsbedarf besteht. Mit Hilfe eines Experiments wurden von Jörg Burkhardt und Prof. Dr. Steul-Fischer im Anschluss verschiedene Arten der Kundenansprache im größten sozialen Netzwerk „Facebook“ untersucht. Ein wesentliches Resultat ist, dass die Folgebereitschaft in sozialen Netzwerken von der Art der Kundenansprache abhängt.

Kooperative Abschlussarbeiten mit Praxispartnern am Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft an der FAU Erlangen-Nürnberg

„Identifikation, Analyse und Bewertung von produktionsnetzwerkspezifischen Risiken am Beispiel eines deutschen Automobilherstellers im Premiumsegment“

Die Masterarbeit „*Identifikation, Analyse und Bewertung von produktionsnetzwerkspezifischen Risiken am Beispiel eines deutschen Automobilherstellers im Premiumsegment*“ im Masterstudiengang FACT am Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft der FAU Erlangen Nürnberg erfolgte in Koopera-

tion mit einem deutschen Automobilhersteller als Praxispartner. In der Abschlussarbeit wurden wesentliche produktionsnetz-relevante Risiken identifiziert und deren Auswirkungen auf die Vorteilhaftigkeit unterschiedlicher Produktionsstandorte umfangreich auf Basis eines Simulationsmodells analysiert. Die Arbeit untersucht darüber hinaus, inwieweit entstehende Risiken durch eine flexible Ausgestaltung des Produktionsnetzes vermindert werden können. Kooperative Abschlussarbeiten mit Praxispartnern am Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft an der FAU.

„Praxisorientiertes Enterprise Risk Management (ERM)-Konzept zur effizienten Steuerung und Überwachung von mittelständischen Industrieunternehmen“

In Kooperation mit dem Praxispartner Deloitte & Touche GmbH wurde die Diplomarbeit zum Thema „Praxisorientiertes Enterprise Risk Management (ERM)-Konzept zur effizienten Steuerung und Überwachung von mittelständischen Industrieunternehmen“

im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen am Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft betreut. Aufbauend auf Experteninterviews beantwortet die Arbeit die Forschungsfrage, wie interne Kontrollen zur effizienten Überwachung und Steuerung von Prozessen in mittelständische Unternehmen implementiert werden können. Zudem zielt die Diplomarbeit darauf ab, Handlungsempfehlungen zu geben, wie Enterprise Risk Management speziell in mittelständischen Unternehmen eingesetzt werden kann.

Aktuelle Forschungsprojekte im Versicherungsbereich an der Hochschule Coburg

„Solvency II-Gruppensolvenzrechnungen – Auswirkungen der Ausgestaltung der rechtlichen Vorgaben auf die Prozesse zur Ermittlung und auf die Ergebnisse der Gruppensolvenz“ (Prof. Dr. Mirko Kraft)

Im Gegensatz zu den Regelungen für die Solo-Berechnungen der Einzelunternehmen im neuen EU-Versicherungsaufsichtsregime Solvency II sind die Vorgaben für die Berechnungen auf Gruppen-Ebene für Versicherungsgruppen/-konzern noch nicht so konkret festgelegt. Zusammen mit einem Praxispartner werden die qualitati-

ven und quantitativen Auswirkungen der Ausgestaltung der Solvency II-Vorgaben auf die Prozesse zur Ermittlung und die Ergebnisse der Gruppensolvenz nach dem Standardansatz auf Gruppen-Ebene („Gruppen-Standardformel“) untersucht. Insbesondere sollen Vorschläge zu geeigneten Vereinfachungen und Übergangsregeln entwickelt werden. Beispielsweise hängt die Höhe der Gruppen-Diversifikationseffekte bei der Anwendung der Konsolidierungsmethode von Unternehmen ab, die in den Konsolidierungskreis einbezogen werden (sog. Kerngruppe). Herausforderungen bereitet außerdem die Ermittlung der Gruppen-Eigenmittel zur Bedeckung der Gruppenrisiken.

Kooperationsstudie von Forum V und der NÜRNBERGER Versi- cherungsgruppe zum Thema „Social Media“

Die Studie „Social Media“ wurde in Kooperation zwischen **Forum V** und der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe erstellt. Die zentrale Fragestellung war, in wie weit die steigende Nutzung des Internets (national und international) die Unternehmen dazu anhält, selbst Ressourcen für die Social Media Implementierung bereitzustellen um die sich ändernden Kommunikationsanforderungen bestehender und potenzieller Kunden erfüllen zu können.

Die Studie kommt dabei zu dem Ergebnis, dass sich der Multikanalvertrieb bis 2015 zu einem Standard im Retailgeschäft entwickeln wird. Der elektronische Kanal wird im Versicherungsvertrieb der Zukunft grundsätzlich einen zentralen Stellenwert ein-

nehmen. Der Direktvertrieb ist dabei jedoch eher als Instrument zu sehen, mit dem die klassischen Vertriebswege unterstützt werden. Social Media Kommunikation erweitert das Kommunikationsportfolio eines Unternehmens und sollte, aufgrund der sich verändernden Kundenanforderungen von Unternehmen in der Marketingplanung berücksichtigt werden. Belegt wird diese These durch eine Befragung, bei der 82% der Befragten die Bedeutung von Social Media in zehn Jahren mit „groß“ einschätzen. Die weiteren Ergebnisse der Studie unterstreichen die Anforderung an Unternehmen, interne Voraussetzungen für die Implementierung einer Social Media Strategie zu schaffen. Im Gegensatz zu anderen Branchen (Automobil, Fashion, etc.) ist hier speziell die Finanz- und Versicherungsbranche, die allgemein eher traditionell gesehen wird, gefordert. Social Media sollte daher in den nächsten Jahren auf der Agenda der Marketingplanung eines Unternehmens berücksichtigt werden.

Studien an der Hochschule Coburg

Studien an der Hochschule Coburg beinhalten insbesondere Projekte im Rahmen von kooperativen Masterarbeiten des MBA Versicherungsmanagement und des Bachelors Versicherungswirtschaft.

Die Abschlussarbeiten sind in beiden Programmen sowohl theorieorientiert als auch praxisbezogen. Im Folgenden finden sich Beispiele für den Bachelor- und Masterstudiengang.

Bachelor:

- „Möglichkeiten und Grenzen des Beitrags von Vergütungsschranken Zielvereinbarungen zur Compliance in Versicherungsunternehmen“ – Betreuer: Prof. Dr. Christiane Jost
- „Target Costing in der Assekuranz am Beispiel der Hausratversicherung“ – Betreuer: Prof. Dr. Jutta Michel

Master:

- „Generierung unterjähriger Daten für die Posten sonstige Rückstellungen und Pensionsrückstellungen am Beispiel der HUK-COBURG“ – Betreuer: Prof. Dr. Christian Wallasch
- „Auswirkungen einer Bürgerversicherung auf das deutsche Krankenversicherungssystem“ - Betreuer: Prof. Dr. Jutta Michel
- „e-learning in der Versicherungsbranche“ – Betreuer: Prof. Dr. Petra Gruner
- „Die Schadenrückstellung bei Versicherungsunternehmen nach HGB, IFRS, US-GAAP“ – Betreuer: Prof. Dr. Gerhard Mayr

Dissertationsprojekte im Versicherungsbereich

Im Rahmen der Dissertationsvorhaben der wissenschaftlichen Mitarbeiter an den Lehrstühlen für Versicherungswirtschaft, BWL, insb. Versicherungsmarketing und Wirtschaftsprivatrecht der Universität Erlangen-Nürnberg werden Forschungsprojekte mit unterschiedlichster Ausrichtung durchgeführt, die gleich-

zeitig von hoher gesellschaftlicher und sozialer Relevanz sind. Die derzeit laufenden Dissertations- bzw. Forschungsprojekte im Versicherungsbereich der Universität sind im folgenden aufgeführt, zeigen die Breite der Themen auf und sollen thematische Anknüpfungspunkte im Rahmen des Kompetenznetzwerks geben:

1. Risk Analysis in Life Insurance
(Prof. Gatzert, Dipl.-Math. oec. Bohnert)
2. Operational Risk Measurement and Management in the Insurance Industry
(Prof. Gatzert, Dipl.-Math. oec. Andreas Kolb)
3. Das Management der Kapitalanlage in der Lebensversicherung
(Prof. Gatzert, M.Sc. Thomas Kosub)
4. Modeling and Management in Disability Insurance (Prof. Gatzert, M.Sc. Alexander Mägebier)
5. Market and Credit Risks - Risk Measurement and Management in the Insurance Sector (Prof. Gatzert, Dipl.-Math. oec. Martin)
6. Mortgage-Linked Annuities
(Prof. Gatzert, M.Sc. Nikolai Vogl)
7. Essays on Solvency II and the Measurement and Management of Mortality Risk (Prof. Gatzert, Dipl.-Kffr. Wesker)
8. Möglichkeiten und Grenzen der Honorarberatung (Prof. Steul-Fischer, Dipl.-Kfm. Bender)
9. Kampagnenmanagement im Zeitalter von Web 2.0 und Social Media (Prof. Steul-Fischer, Dipl.-Kfm. Burkhardt)
10. Der Einfluss von Zeitwahrnehmung auf das Konsumentenverhalten
(Prof. Steul-Fischer, Dipl. oec. Illich)
11. Framing-Effekte und Geschlechtsunterschiede bei Rentenentscheidungen (Prof. Steul-Fischer, Dipl.-Kffr. Kandziora)
12. Die Bedeutung von Fairness und Reziprozität bei Arbeitsmotivation und Anreizsystemen – Eine empirische Analyse am Beispiel des Versicherungsvertriebs (Prof. Steul-Fischer, Dipl.-Kffr. Wedel)
13. Der Einfluss von Emotionen im Versicherungsverhalten. (Prof. Steul-Fischer, Dipl.-Kfm. Wiersich)
14. Preiswahrnehmung bei Versicherungsprodukten – Implikationen zum Kundenverhalten (Prof. Steul-Fischer, Dipl.-Volksw. Timo Zagel)
15. Vorstandshaftung (Prof. Hoffmann, Ass.iur. Marxen)
16. Kartellrechtliche Zulässigkeit von Mustern allgemeiner Versicherungsbedingungen nach Wegfall der Freistellung in der neuen GVO für den Versicherungssektor - unter besonderer Berücksichtigung der Transportversicherungen (Prof. Hoffmann, Ass.iur. Hütterer)

Abgeschlossene Dissertation: Dr. Ralf Kellner (Betreuerin: Prof. Dr. Nadine Gatzert)

“Risk Management using Index-Linked Catastrophic Loss and Capital Market Instruments”

Abstract

This thesis is dedicated to the usage of index-linked risk management instruments. The purpose of the analyses presented in this work is to (1) examine the impact of nonlinear dependencies on the basis risk of index-linked instruments, (2) analyze instruments that can be used to reduce the basis risk of index-linked instruments, (3) compare and apply global optimization algorithms to solve risk management optimization problems from the field of nonlife insurance and (4) examine and compare empirical methods to estimate the basis risk of index-linked instruments. The results show that the use of index-linked insurance instruments can be beneficial to (re)insurers and financial market participants in multiple ways. While these products extend the variety and supply for (re)insurers to finance and insure catastrophic events, investors can achieve substantial diversification benefits due to the low correlation between market and catastrophic risks. However, one of the main impediments for the success of these instruments is basis risk. This work presented detailed insights with respect to the drivers of basis risk by assessing the impact of the degree and type of dependence between the insurer’s exposure and the

index, showing how basis risk can be reduced through purchasing gap insurance, presenting methods to search for optimal risk management decisions and comparing different approaches that can be used to empirically estimate basis risk. Recent developments indicate an increase in the importance of index-linked instruments in the future, which makes it vital for risk managers and investors to deal with key drivers as illustrated in this thesis in order to use these instruments in the most efficient way.

Arbeitspapiere:

- Estimating the Basis Risk of Index-Linked Hedging Strategies using Multivariate Extreme Value Theory (2012) (mit N. Gatzert)
- Global Optimization Algorithms with an Application to Non-Life Insurance Problems (2011)
- The Effectiveness of Gap Insurance with Respect to Basis Risk in a Shareholder Value Maximization Setting (2011) (mit N. Gatzert)
- The Influence of Non-Linear Dependencies on the Basis Risk of Industry Loss Warranties (2010), in: Insurance: Mathematics and Economics, Vol. 49 (2011), No. 1, pp. 132-144 (mit N. Gatzert)

*Eingereichte Dissertationsschrift:
Simon Lendner (Erstgutachterin:
Prof. Dr. Martina Steul-Fischer,
Zweitgutachter: Prof. Dr. Roland
Hertrich)*

*„Entwicklung eines Entscheidungsmodells
zur synchronen Prozessoptimierung bei
Dienstleistungen – Kundenintegration als
Grundlage der Synthese von Kosten- und Nut-
zenorientierung“*

Abstract

Angesichts verschärfter Wettbewerbsbedingungen im tertiären Sektor wird Kundenorientierung neben einer effizienten und kostenorientierten Arbeitsweise seitens der Unternehmen wichtiger denn je. Die konsequente Fokussierung der Nachfragerbedürfnisse stellt dabei den entscheidenden Erfolgsfaktor für den dauerhaften Erhalt der Geschäftstätigkeit dar. Es gilt demnach die Ziele von Anbieter und Nachfrager möglichst zeitgleich zu realisieren. Der Dienstleistungsnehmer fungiert – bedingt durch das konstitutive Merkmal der Integrativität – als zentraler Bestandteil der Leistungserstellung. Das Ausmaß der Kundenintegration, d.h. der Beteiligungsgrad des Nachfragers, kann jedoch im Rahmen der durch die Dienstleistung vorgegebenen Grenzen variabel gestaltet werden. Die Verteilung von zu erbringenden Leistungsbeiträgen sowie die vorgeschalteten strategischen Entscheidungen von Externalisierung und

Internalisierung äußern sich i.d.R. sowohl auf Anbieter- (Kosten) als auch auf Nachfragerseite (Nutzen) auf direktem oder indirektem Wege. Die umfassende Auseinandersetzung mit dieser Thematik verdeutlicht, dass sich die aus Anbieter- und Nachfragerseite als vorteilhaft wahrgenommenen kundenintegrationsbedingten Wirkungseffekte, entgegen der in Theorie und Praxis oftmals vorherrschenden Meinung, nicht zwangsläufig ausschließen. Es erscheint demnach möglich, Kundenintegration dergestalt zu organisieren, dass sowohl die leistungs anbietende als auch die leistungsnachfragende Wirtschaftseinheit hiervon profitieren. Die Voraussetzung für die vorstehende Optimierung besteht darin, der Anbieter-, Nachfrager- und Prozessperspektive sowie den dienstleistungsspezifischen Besonderheiten zeitgleich in ausreichendem Maße Rechnung zu tragen. Das Modell zur synchronen Prozessoptimierung leistet durch die konsequente Verknüpfung der genannten Perspektiven hierzu einen Beitrag und gibt hinsichtlich des Konstrukts der Kundenintegration Anstoß zu einem „neuen Denken“. Die gemeinsame Verfolgung von Effizienz- und Effektivitätsaspekten bzw. Kunden- und Kostenorientierung wird hierdurch realisierbar. Die Dissertation erhebt den Anspruch, die vorstehende Thematik sowohl aus theoretischer Sicht zu beleuchten als auch einer ersten praktischen Prüfung zu unterziehen. Im Rahmen des empirisch praktischen Teils wurde die synchrone Prozessoptimierung am Beispiel einer Rechtsschutzversicherung erprobt.

Eine Auswahl von Veröffentlichungen in internationalen und nationalen anerkannten Fachzeitschriften an der FAU Erlangen-Nürnberg der drei direkt an **Forum V** beteilig-

ten Lehrstühle seit 2011 inklusive juristischer Kommentierungstexte und Buchveröffentlichungen ist im Folgenden aufgelistet.

Publikationen 2011/2012

- Bohnert, A., Gatzert N. (2012): Analyzing Surplus Appropriation Schemes in Participating Life Insurance from the Insurer's and the Policyholders Perspective, in: *Insurance: Mathematics and Economics*, Vol. 50 (2012), No. 1, pp. 64-78.
- Gatzert, N., Holzmüller, I., Schmeiser, H. (2012): Creating Customer Value in Participating Life Insurance, in: *Journal of Risk and Insurance*, Vol. 79 (2012), No. 3, pp. 645-670.
- Gatzert, N., Kellner, R. (2011): The Influence of Non-Linear Dependencies on the Basis Risk of Industry Loss Warranties, in: *Insurance: Mathematics and Economics*, Vol. 49, No. 1, pp. 132-144.
- Gatzert, N., Martin, M. (2012): Quantifying Credit and Market Risk Under Solvency II: Standard Approach Versus Internal Model, in: *Insurance: Mathematics and Economics* (forthcoming)
- Gatzert, N., Schmeiser, H. (2011): Industry Loss Warranties: Contract Features, Pricing, and Central Demand Factors, in: *Journal of Risk Finance*, Vol. 13 (2012), No. 1, pp. 13-31.
- Gatzert, N., Schmeiser, H. (2011): On the Risk Situation of Financial Conglomerates: Does Diversification Matter?, in: *Financial Markets and Portfolio Management*, Vol. 25 (2011), No. 1, pp. 3-26.
- Gatzert, N., Schmeiser, H. (2012): The Merits of Pooling Claims Revisited, in: *Journal of Risk Finance* Vol. 13, No. 3, pp. 184-198.
- Gatzert, N., Wesker, H. (2011): A Comparative Assessment of Basel II/III and Solvency II, in: *The Geneva Papers on Risk and Insurance* (forthcoming).
- Gatzert, N., Wesker, H. (2011): Mortality Risk and Its Effect on Shortfall and Risk Management in Life Insurance, in: *Journal of Risk and Insurance* (forthcoming).
- Gatzert, N., Wesker, H. (2012): The Impact of Natural Hedging on a Life Insurer's Risk Situation, in: *Journal of Risk Finance* (forthcoming).
- Koukova, Nevena T. / Srivastava, Joydeep / Steul-Fischer, Martina (2011): The Effect of Flat Shipping Fee and Free Shipping Threshold on Consumer Evaluations, in: *European Advances in Consumer Research*, Vol. 9, S. 521-522.
- Bender, Oliver / Steul-Fischer, Martina (2012): Honorarberatung – Einstellung und Relevanz auf dem Versicherungsmarkt, in: *Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft*, in Druck
- Wedel, Michael / Steul-Fischer, Martina (2012): Turnierentlohnung im Versicherungsvertrieb, in: *Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft*, in Druck
- Koukova, N. T., Srivastava, J., Steul-Fischer, M. (2012): The Effect of Shipping Fee Structures on Consumers' Online Evaluations and Choice, in: *Journal of the Academy of Marketing Science* (forthcoming).

Aktuelle Working Paper an der FAU Erlangen-Nürnberg

- Bohnert, A., Gatzert, N., Jørgensen, P. L. (2012): Asset and Liability Composition in Participating Life Insurance: The Impact on Shortfall Risk and Shareholder Value.
- Burkhardt, J., Gatzert, N., Steul-Fischer, M. (2012): Social Media and Social Networks – Literature Review and Implications for Service Providers.
- Gatzert, N., Huber, C., Schmeiser, H. (2011): How Do Price Presentation Effects Influence Consumer Choice? The Case of Life Insurance Products.
- Gatzert, N., Jørgensen, P. L. (2012): On Risk Charges and Shadow Account Options in Pension Funds.
- Gatzert, N., Kellner, R. (2011): The Effectiveness of Gap Insurance with Respect to Basis Risk in a Shareholder Value Maximization Setting.
- Gatzert, N., Kellner, R. (2012): Estimating the Basis Risk of Index-Linked Hedging Strategies using Multivariate Extreme Value Theory.
- Gatzert, N., Kolb, A. (2012): Risk Measurement and Management of Operational Risk in Insurance Companies under Solvency II.
- Gatzert, N., Martin, M. (2012): A Note on the Valuation and Risk Assessment of Participating Life Insurance in the Presence of Credit Risk.
- Mägebier, A. (2012): Valuation and Risk Assessment of Disability Insurance using a Discrete Time Non-homogeneous Backward Semi-Markov Reward Process.
- Martin, M. (2012): Assessing the Model Risk with Respect to the Interest Rate Term Structure under Solvency II.
- Steul-Fischer, M., Wedel, M. (2011): Turnierentlohnung im Versicherungsvertrieb.
- Wiersich, M., Steul-Fischer, M. (2011): Emotionen und Versicherungsentscheidungen.

Juristische Aufsätze, Kommentierungen, Buchbeiträge

- Hoffmann, J. (2011): Die Zukunft geschlechtsspezifischer Versicherungstarife, in: ZIP 2011, S. 1445 ff.
- Hoffmann, J. (2011): Abtretungsrechtlicher Schuldnerschutz bei nichtiger Globalzession und bei dinglicher Teilverzichtsklausel, in: WM 2011, S. 433 ff.
- Hoffmann, J. (2011): Europäisches Währungsverwaltungsrecht, in: Terhechte (Hrsg.), Verwaltungsrecht in der EU, NOMOS-Verlag, S. 981-1000.
- Hoffmann, J. (2011): Personalsicherheiten, in: Bliesener/Langenbucher/Spindler (Hrsg.), Bankrechts-Kommentar, Verlag C.H.Beck (erscheint voraussichtlich 2012).
- Hoffmann, J., Korff, N. (2011): Kommentierung der §§ 112, 113, 165 HGB, Konzernrecht der Personengesellschaften, in: Ring/Grziwotz (Hrsg.), Systematischer Praxiskommentar Personengesellschaftsrecht, Bundesanzeiger Verlag, 2011, S. 254-261, S. 495 f., S. 1038-1049.

*Professor Dr. Jochen Hoffmann,
Lehrstuhl für Wirtschaftsprivat-
recht an der FAU (2011):
„Die Zukunft geschlechtsspe-
zifischer Versicherungstarife“
(in: ZIP 2011, S. 1445 ff.)*

Zusammenfassung

1. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Entscheidung des EuGH als Reaktion auf eine fragwürdige Gesetzgebungstechnik zu verstehen ist. Die Kompromissformel, die der Gestaltung des Art. 5 RL 2004/113/EG zugrunde liegt, hat zu einer in sich widersprüchlichen Regelung geführt, da der Grundsatz des Absatz 1 durch die Ausnahme des Absatz 2 praktisch in sein Gegenteil verkehrt worden ist. Der EuGH ist offensichtlich nicht gewillt, derartige potemkinsche Dörfer in Gesetzesnormen hinzunehmen. Die Lehre aus der Entscheidung lautet daher, dass der Gesetzgeber im Sekundärrecht nur Grundsatzentscheidungen treffen sollte, die er auch ernst meint, da der EuGH ihn hier beim Wort nehmen und eine kohärente Ausgestaltung solcher Normen verlangen wird. Dagegen stellt der EuGH nirgends fest, dass geschlechtsspezifische Versicherungstarife vom Gesetzgeber nicht vorgesehen werden könnten, so dass eine Änderung der Richtlinie zur Verankerung einer gegenteiligen Grundsatzentscheidung noch möglich erscheint – wenn auch politisch nicht wahrscheinlich.
2. Für den deutschen Gesetzgeber resultiert aus der Entscheidung eine Umsetzungsverpflichtung hinsichtlich § 20 Abs. 1 Satz 2 AGG, wobei sichergestellt werden muss, dass die unterschiedliche Risikobewertung auch im Rahmen des § 20 Abs. 1 AGG nicht als Rechtfertigungsgrund angesehen werden kann. Ferner bedarf es einer Übergangsregelung, um sicherzustellen, dass die Neuregelung nur auf Versicherungsverträge angewendet wird, die nach dem 20. Dezember 2012 abgeschlossen werden. Die Gesetzesänderung sollte ferner zum Anlass genommen werden, ein bezüglich des Diskriminierungsschutzes schwangerer Frauen beim Zugang zu Versicherungen bestehendes Umsetzungsdefizit § 3 Abs. 1 AGG zu beseitigen.
3. Sollte der deutsche Gesetzgeber hingegen untätig bleiben, wäre damit zwar ein Verstoß gegen das Transparenzprinzip bei der Richtlinienumsetzung verbunden, das Verbot geschlechtsspezifischer Versicherungstarife wäre auch in diesem Fall aber durch europarechtskonforme Nichtanwendung des § 20 Abs. 2 Satz 1 AGG und eine entsprechende Auslegung des § 20 Abs. 1 Satz 1 AGG von der Rechtsprechung durchzusetzen. Eine Zukunft haben geschlechtsspezifische Tarife daher nur noch in Altverträgen oder wenn der europäische Gesetzgeber sich grundsätzlich zu deren Beibehaltung als Mittel der Ungleichbehandlung ungleicher Sachverhalte und damit zur Realisierung des Gleichbehandlungsgrundsatzes bekennt.

Präsenz auf nationalen und internationalen Konferenzen 2011/2012

- Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG) 2011 in Frankfurt am Main
 - „Involvement von älteren Erwachsenen im Kontext von Vorsorgeuntersuchungen – Einfluss der Future Time Perspective auf Involvement von Konsumenten im dritten Lebensalter“ (Yvonne Illich, Y., Scholz, S., Ivens, B., Steul-Fischer, M.)
- Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Finanzwirtschaft (DGF), Regensburg, Oktober 2011
 - „Analyzing Surplus Appropriation Schemes in Life Insurance“ (Bohnert, A., Gatzert, N.)
- Munich Behavioral Insurance Workshop 2011, München, Dezember 2011
 - „How Do Price Presentation Effects Influence Consumer Choice? The Case of Life Insurance Products“ (Huber, C., Gatzert, N., Schmeiser, H.)
 - „Turnierentlohnung bei Versicherungen“ (Steul-Fischer, M., Wedel, M.)
- 46th Annual Meeting Western Risk and Insurance Association (WRIA), Kona (Hawaii), Januar 2012
 - „Asset and Liability Composition in Participating Life Insurance: The Impact on Shortfall Risk and Shareholder Value“ (Bohnert, A., Gatzert, N., Jørgensen, P. L.)
- „The Effectiveness of Gap Insurance with Respect to Basis Risk in a Shareholder Value Maximization Setting“ (Gatzert, N., Kellner, R.)
- „Dynamic Policyholder Behavior in Life Insurance – An Analysis of Adverse Effects With Respect to Probability and Timing of Exercise“ (Gatzert, N., Wesker H.)
- Jahrestagung Deutscher Verein für Versicherungswissenschaft (DVfVW), Hannover, März 2012
 - „Asset and Liability Composition in Participating Life Insurance: The Impact on Shortfall Risk and Shareholder Value“ (Bohnert, A., Gatzert, N., Jørgensen, P. L.)
 - „Honorarberatung – Einstellung und Relevanz auf dem Versicherungsmarkt“ (Steul-Fischer, M., Bender, O.)
 - „Quantifying Credit and Market Risk under Solvency II: Standard Approach versus Internal Model“ (Gatzert, N., Martin, M.)
 - „The Effectiveness of Gap Insurance with Respect to Basis Risk in a Shareholder Value Maximization Setting“ (Gatzert, N., Kellner, R.)
 - „Turnierentlohnung bei Versicherungen“ (Steul-Fischer, M., Wedel, M.)
- European Marketing Academy (EMAC) Conference 2012, Lissabon, Mai 2012
 - „Influence of Future Time Perspective on Involvement (forthcoming)“ (Illich, Y., Ivens, B. S., Scholz, S., Steul-Fischer, M.)
 - „Turnierentlohnung bei Versicherungen“ (Steul-Fischer, M., Wedel, M.)

- Conference in Actuarial Science & Finance, Samos, Mai 2012
 - "Asset and Liability Composition in Participating Life Insurance: The Impact on Shortfall Risk and Shareholder Value" (Bohnert, A., Gatzert, N., Jørgensen, P.L.)
 - "Valuation and Risk Assessment of Disability Insurance using a Discrete Time Non-homogeneous Backward Semi-Markov Reward Process" (Mägebier, A.)
- International Congress on Insurance: Mathematics and Economics (IME), Hong Kong, Juni 2012
 - "Asset and Liability Composition in Participating Life Insurance: The Impact on Shortfall Risk and Shareholder Value" (Bohnert, A., Gatzert, N., Jørgensen, P.L.)
 - "Valuation and Risk Assessment of Disability Insurance using a Discrete Time Non-homogeneous Backward Semi-Markov Reward Process" (Mägebier, A.)
- Tagung des Fachkreises Versicherungsrecht des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft (DVfVW) zum Thema „Antidiskriminierung im Versicherungsrecht – Aktueller Stand und offene Fragen“, Hamburg, Juni 2012
 - „Umsetzung des Urteils „Test Achats“ zur geschlechtsbezogenen Ungleichbehandlung und der Leitlinien der EU-Kommission“ (Isensee, J., Hoffmann, J.)
- Annual Meeting American Risk & Insurance Association (ARIA), Minneapolis, August 2012
 - "Risk Measurement and Management of Operational Risk in Insurance Companies under Solvency II" (Gatzert, N., Kolb, A.)
- Annual Meeting European Group of Risk and Insurance Economists (EGRIE), Palma de Mallorca, September 2012
 - "Asset and Liability Composition in Participating Life Insurance: The Impact on Shortfall Risk and Shareholder Value" (Bohnert, A., Gatzert, N., Jørgensen, P.L.)
 - "On Risk Charges and Shadow Account Options in Pension Funds" (Gatzert, N., Jørgensen, P.L.)
- International Actuarial Approach for Financial Risks (AFIR)/ Enterprise Risk Management (ERM) Colloquium, Mexico City, August 2012
 - "Asset and Liability Composition in Participating Life Insurance: The Impact on Shortfall Risk and Shareholder Value" (Bohnert, A., Gatzert, N., Jørgensen, P.L.)
 - "Risk Measurement and Management of Operational Risk in Insurance Companies under Solvency II" (Gatzert, N., Kolb, A.)

Publikationen und Vorträge der Hochschule Coburg (Auswahl)

Vorträge:

- Jahrestagung Deutscher Verein für Versicherungswissenschaft (DVfVW), Hannover, März 2012
- „Auswirkungen von Solvency II und der neuen EU-Finanzaufsichtsarchitektur auf die Kapitalallokationsstrukturen von Versicherungsgruppen“ (Kraft, M.)
- Oldenburger Versicherungstag, Oldenburg, September 2012
- „Kapitalanlagenregulierung aus einer wissenschaftlichen Perspektive“ (Kraft, M.)

Publikationen:

- Kraft, M. (2012): Auswirkungen von Solvency II und der neuen EU-Finanzaufsichtsarchitektur auf die Kapitalallokationsstrukturen von Versicherungsgruppen, in: ZVersWiss, 2012.
- Flacke, K., Kraft, M., Triska, T. (2012): Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens, herausgegeben von Berens, W./Knauer, T., 9. Aufl., Münster (Westfalen) 2012.

Internationale Gastprofessoren zu Gast am Lehrstuhl der Versicherungswirtschaft und am Lehrstuhl für BWL, insb. Versicherungsmarketing der FAU

Professor Peter Løchte Jørgensen, Ph.D., Professor für Finance an der Aarhus University, Dänemark, war im Rahmen der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Forschungskooperation vom 22.07. bis 26.07.12 und 28.02. bis 02.03.12 zu Gast am Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft (Prof. Dr. Nadine Gatzert).

Im Zuge einer weiteren Forschungskooperation war Professor Randy E. Dumm, Ph.D., Hold Professor of Risk Management and Insurance an der Florida State University in Tal-

lahassee, Florida, vom 18.06. bis 21.06.12 zu Besuch am Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft (Prof. Dr. Nadine Gatzert) in Nürnberg.

Prof. T. Nevena Koukova, Associate Professor of Marketing am College of Business and Economics der Lehigh University (USA), war im Juni 2012 zu Gast am Lehrstuhl für BWL, insb. Versicherungsmarketing (Prof. Dr. Martina Steul-Fischer). Prof. Nevena Koukova und Prof. Dr. Martina Steul-Fischer arbeiten gemeinsam an Forschungsprojekten zu dem Thema Preismanagement und Konsumentenverhalten. Prof. Koukova hat im Rahmen ihres Forschungsaufenthaltes einen Vortrag mit dem Titel „When Numbers Are Frightening: Effects of Message Framing on Judgments of Risk and Behavioral Intentions“ gehalten.

Prof. Dr. Nadine Gatzert mit dem Early Career Scholarly Achievement Award der American Risk and Insurance Association ausgezeichnet

Prof. Dr. Nadine Gatzert wurde im Rahmen des Annual Meetings der American Risk and Insurance Association (ARIA) 2012 in Minneapolis mit dem renommierten *Early Career Scholarly Achievement Award* der American Risk and Insurance Association ausgezeichnet. Der Award honoriert die herausragenden Forschungsleistungen eines Wissenschaftlers im Bereich Risk Management and Insurance innerhalb von

10 Jahren nach Abschluss der Promotion, basierend auf den erreichten high-quality Publikationen. Im letzten Jahr erhielt sie von der American Risk and Insurance Association (ARIA) in San Diego bereits den *RMIR Best Perspective Article Award 2010* der internationalen Fachzeitschrift *Risk Management & Insurance Review* für ihre Forschungsarbeit *“The Secondary Market for Life Insurance in the United Kingdom, Germany and the United States“*.



Early Career Scholarly Achievement Award

Presented to

NADINE GATZERT

by

THE AMERICAN RISK AND INSURANCE ASSOCIATION

In recognition of

*Distinguished achievement by a risk management and insurance scholar
who is within 10 years of award of a Ph.D.*

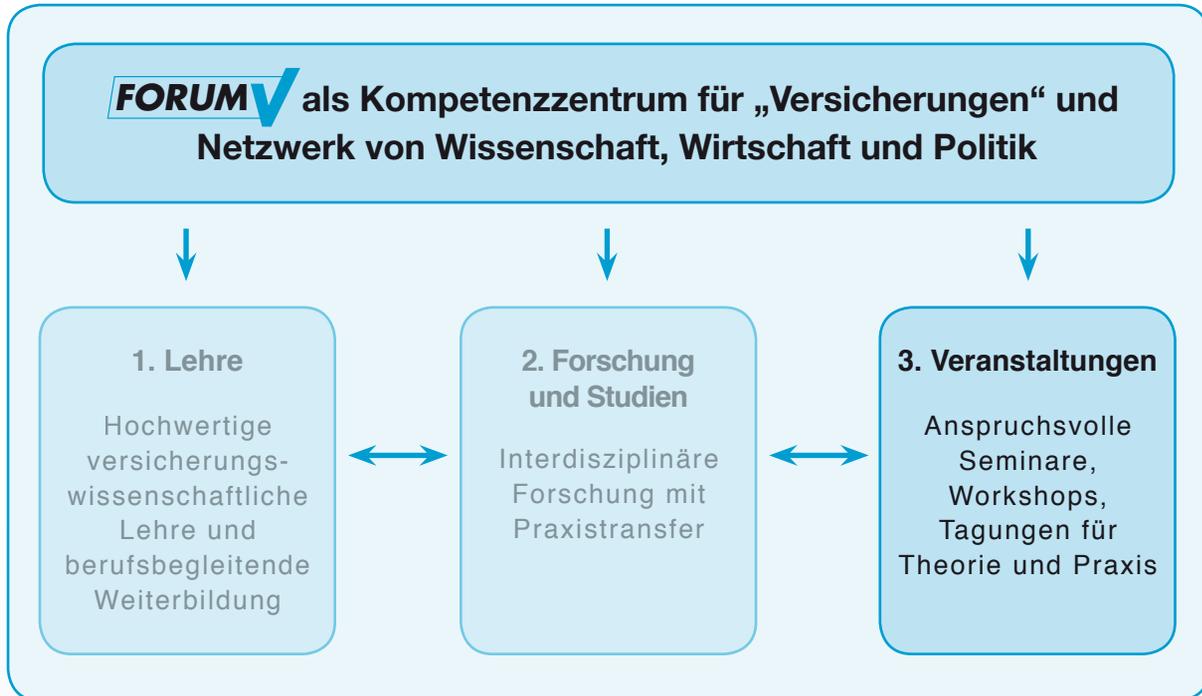
This 7th Day of August, 2012 A.D.



David Sommer

David Sommer, President

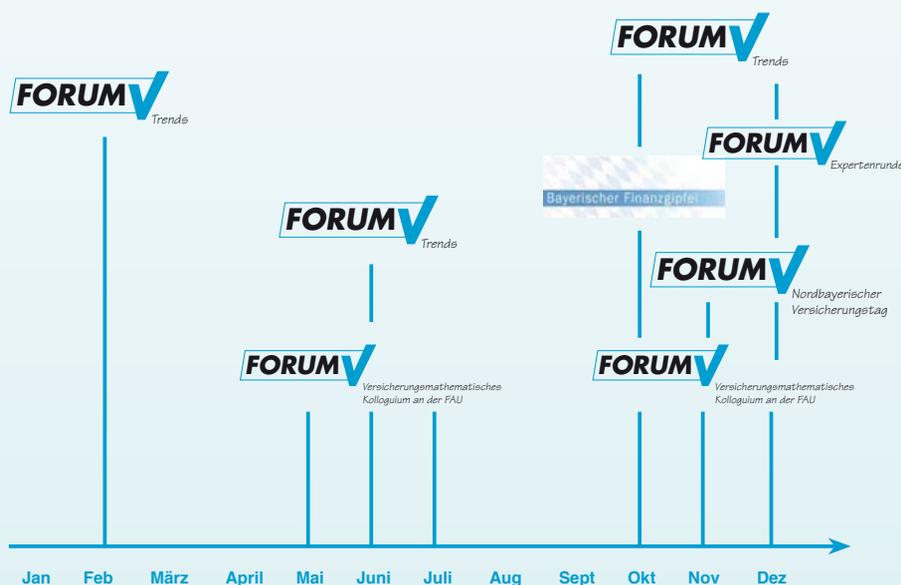
5. Veranstaltungen



Hochwertige, themenspezifische Veranstaltungen, Weiterbildungsgänge, Tagungen und Seminare stellen den dritten Pfeiler des Tätigkeitsfelds von **Forum V** dar und dienen der Vermittlung von Wissen sowie dem

Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Die bisherigen Ergebnisse und Maßnahmen zeigt die folgende Tabelle. Die in 2012 durchgeführten Veranstaltungen zeigt die folgende Übersicht:

Forum V Veranstaltungsübersicht 2012



Nordbayerischer Versicherungstag

Rückblick - Nordbayerischer Versicherungstag 2011 in Coburg unter dem Leitthema „Frauen im Fokus der Assekuranz“



Diskutanten des Nordbayerischen Versicherungstags 2011: Wolfgang Flaßhoff, Walter Bockschecker, Dr. Günther Beckstein, Dr. Wolfgang Weiler, Dr. Werner Rupp (linkes Bild, v. l.) sowie Prof. Dr. Helten (rechtes Bild, 3. v. l.), Peter M. Endres, Gerhard Glatz, Dr. Jörg Stoffels, Prof. Dr. Nadine Gatzert, Rolf-Peter Hoenen (v. l.)

Der Nordbayerische Versicherungstag 2011 fand unter dem Leitthema „Frauen im Fokus der Assekuranz“ am 10. November 2011 in Coburg statt. Die Veranstaltung wurde vom BWV Nordbayern-Thüringen in Kooperation mit **Forum V** ausgerichtet. Im Fokus der Diskussionen und Vorträge stand insbesondere, was Frauen in Führungspositionen leisten bzw. erreichen und welche Versicherungslösungen sich für diese Kundengruppe ergeben können. Als Referenten traten unter anderem Prof. Dr. Sonja Bischoff (Professorin für Allgemeine Be-

triebswirtschaftslehre, ehemals Universität Hamburg), Peter M. Endres (Vorstandsvorsitzender der ERGO Direkt Versicherungen), Dr. Wolfgang Weiler (Vorstandssprecher HUK-Coburg-Versicherungsgruppe) und Dr. Katharina Höhn (Hauptgeschäftsführerin Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.) auf. Etwa 300 Teilnehmer, darunter Führungskräfte aus dem Innen- und Außendienst, Versicherungsvermittler, Dozenten und Studierende fanden sich ein, um die Vorträge der hochkarätigen Referenten zu verfolgen.

Nordbayerischer Versicherungstag 2011 - Echo nicht nur in der Fachpresse

„Inhalt der Köpfe ist unser wichtigster Rohstoff“

Versicherungstag: Potenzial der Mitarbeiter muss gezielter gefördert werden — Flexible Gehälter als Chance

COBURG – Unternehmen in Deutschland müssen in Zukunft mehr tun, um die Potenziale ihrer Mitarbeiter zu erkennen und zu fördern.

Dies forderte Petra Gruner, Professorin und Projektleiterin für den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang Versicherungswirtschaft an der Hochschule Coburg auf dem Nordbayerischen Versicherungstag. „Der Inhalt der Köpfe ist der wichtigste Rohstoff, den wir herzulande haben“, betonte sie. Dieses Potenzial zu heben, nutze nicht nur der Gesellschaft insgesamt, sondern auch jeder einzelnen Firma.

Schon allein wegen des demografischen Wandels, der zunehmend Nachwuchsorgen beim Personal besetzt, sind Unternehmen immer stärker auf ihre bereits vorhandenen Mitarbeiter angewiesen, führte Gruner aus. Sie müssen also systematischer prüfen, welche Entwicklungsmöglichkeiten in jedem einzelnen Beschäftigten stecke.

Zu wenig Weiterbildung

Bislang pausiere das ihre Beobachtung nach noch viel zu wenig. Nur einer von vierzig Teilnehmern ihres Studiengangs sei von seinem Chef auf diese Möglichkeit der Weiterbildung aufmerksam gemacht worden. „Das halte ich für eine schlechte Quote“.

Viel zu tun gibt es nach Ansicht Sonja Bischoffs auch in punkto Frauen in Führungspositionen. Der Frauenanteil im Management hat in den vergangenen zwanzig Jahren zwar kontinuierlich zugenommen, wie mehrere Studien der Hamburger Wirtschaftsprüferin ergeben ha-



Noch zu wenig machen Versicherungsunternehmen ihre Mitarbeiter auf gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten aufmerksam. Foto: coburbbox.com

ben. Derzeit liege die Quote zwischen 18 und 31 Prozent, exakte Daten gebe es nicht.

Noch immer existierten jedoch zur Beispiel beim Gehalt große Unterschiede. Das liege nicht zuletzt daran, dass eine Vergütung mit variable Bestandteilen bei weiblichen Führungskräften seltener sei. Doch selbst in Krisenzeiten lagen flexible Gehälter in der Regel über der fixen Bezahlung. Frauen, die oft sicherheitsorientierter als Männer seien, sollten daher das vermeintliche Risiko eingehen und die variable Vergütung einfördern, so Bischoff.

Stilzimmer und Kita im Betrieb

Als Beispiel für einen familienfreundlichen Arbeitgeber präsentiert sich vor den Vertretern der Versicherungsbranche die Finanzaufsicht BaFin. Die Behörde biete ihnen über wegdang jungen Personal – die meisten der knapp 2000 Beschäftigten sind zwischen 36 und 41 Jahre alt – Gleitzeit und Telearbeitsplätze, s Gabriele Hahn, Direktorin der BaFin Versicherungssparte. Außerdem gebe es Stillzimmer und eine betriebseigene Kindertagesstätte.

Peter M. Endres, Chef der Ergo Direkt Versicherung, ärgert sich der weil nach eigenem Bekunden, dass i seinem Vorstand keine Frau sitzt. Au den anderen Führungsebenen betrag die Frauenquote 34 Prozent – bei 8 Prozent weiblichen Ergo Direkt-Beschäftigten. Die Fähigkeit für Führungspositionen sei zweifellos vorhanden. „Aber sie müssen es auch wollen“. Und dies täten die Mitarbeiterinnen noch zu wenig, so der Vorstandschef. MARKUS HACH

Frauen im Fokus des Versicherungstages

„Frauen im Fokus der Assekuranz“ war das Motto des „Nordbayerischen Versicherungstages“ in Coburg. Was den Frauen-Anteil in Führungsebenen betrifft, habe sich ohne Quoten bereits viel verändert, sagte Sonja Bischoff, ehemalige Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre der Universität Hamburg. Unverändert geblieben seien jedoch Vorurteile gegenüber Frauen und vor allem der Einkommensunterschied gegenüber Männern, selbst bei gleicher Tätigkeit. Auch variable Gehaltsbestandteile hätten bei Frauen noch Seltenheitswert. Eine leistungs- statt geschlechtsspezifische Entlohnung könnte nicht nur die künftigen personalpolitischen Probleme der Unternehmen entspannen, sondern wäre zugleich auch der Nachfrage nach Produkten der Assekuranz förderlich, stellte Peter M. Endres von der Ergo Direkt Versicherung Nürnberg fest. Trotz des Wandels beim Rollenverständnis bestünden noch krasse Unterschiede zwischen Männern und Frauen in der Versorgung mit Versicherungen. *Mür*

Quellen: Nürnberger Nachrichten vom 11.11.2011, S. 19; Süddeutsche Zeitung vom 03.12.2011, S. 31.

Zusätzlich zu den Vorträgen konnten die Teilnehmer zwischen zwei Foren auswählen, in denen Diskussionspartner aus Wissen-

schaft, Wirtschaft und Politik Rede und Antwort standen.

- Forum 1: „Frauen in Führungspositionen“
Diskussionspartner
Christine Bruchmann (Geschäftsführerin der Fürst-Unternehmensgruppe)
Dr. Susanne Pauser (Leiterin der Abteilung Personal HUK-COBURG Versicherungsgruppe)
Dr. Ursula Weidenfeld (Wirtschaftsjournalistin)

- Forum 2: „Wie viel Sicherheit brauchen Frauen? Versicherungslösungen für eine attraktive Kundengruppe“
Diskussionspartner
Peter M. Endres (Vorstandsvorsitzender der ERGO Direkt Versicherungen)
Karsten John (Division Manager GFK Finanzmarktforschung)
Julian Scholl (Geschäftsführer „Zum Goldenen Hirschen Berlin GmbH“, Werbeagentur des GDV)



Forum 1: „Frauen in Führungspositionen“



Forum 2: „Wie viel Sicherheit brauchen Frauen? Versicherungslösungen für eine attraktive Kundengruppe“

Ausblick:

Nordbayerischer Versicherungstag 2012 am 22.11.2012 an der IHK Nürnberg – Leitthema: „Leben in einer virtuellen Welt?! – Chancen und Risiken des WWW“

Folgende Themen werden in den Foren diskutiert:

- Cyber Attack – Wie sicher sind unsere Systeme?
- „Fischen wo die Fische sind?“ Strategien für zeitgemäße Mitarbeitergewinnung.
- Treffen Sie Kunden noch zu Hause oder triffst Du Freunde schon bei Facebook?

Als Referenten und Diskussionspartner haben sich angekündigt (Auszug):

- Dr. Josef Beutelmann (Vorstandsvorsitzender der Barmenia Versicherungen)
- Ralf Hartmann (Vorstandsmitglied der ERGO Direkt Versicherungen)
- Dr. Wolf-Rüdiger Knocke (Vorsitzender der Datenschutzkommission des GDV, Vorstandsmitglied der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe)
- Dr. Alexander von Preen (Geschäftsführer Kienbaum GmbH)
- Martin Schallbruch (IT-Direktor des Bundesinnenministeriums)
- Martin Zeil (Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur und Technologie)

Programmheft Nordbayerischer Versicherungstag 2012

<p>Nordbayerischer Versicherungstag 2012</p> <p>Leben in einer virtuellen Welt?! – Chancen und Risiken des WWW</p> <p>Die „unendlichen Weiten“ des World Wide Web (WWW) bieten erhebliche Chancen, aber auch Risiken. In Zeiten von Smartphones und Tablet-PCs lohnt sich ein tiefergehender Blick.</p> <p>Das Bildungsnetzwerk Nordbayern sieht hier für die Versicherungsbranche vollständig neue Herausforderungen für Technik, Kommunikationsverhalten und Geschäftsprozesse und besetzt in diesem Jahr drei Foren mit hochkarätigen Referenten, um die Themen IT-Sicherheit, sowie multimediale Mitarbeiter- und Kundengewinnung zu diskutieren.</p> <p>Auch aktuelle politische Fragestellungen werden beim diesjährigen Nordbayerischen Versicherungstag* behandelt.</p> <p>So dürfen wir Herrn Martin Zeil, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie begrüßen, der den europäischen Rettungsschirm differenziert beleuchtet wird.</p> <p>Herr Dr. Josef Beutelmann, u. a. Präsidiumsmitglied des GDV, wird Stellung zu geplanten Initiativen beziehen, die entscheidende Veränderungen für den Vertrieb mit sich bringen. Und Herr Dr. Stefan Lippe, bis Februar 2012 Präsident der Geschäftsleitung Swiss Re, wirft einen visionären Blick auf die Zukunft der Rückversicherer.</p> <p>Wir laden Sie herzlich ein, am 22. November 2012 den Informations- und Meinungsaustausch dieser hochaktuellen Themen zu erleben und sich selbst aktiv in die Diskussion einzubringen.</p> <p><small>*Ausgerichtet wird die Veranstaltung vom BWV Nordbayern-Thüringen e.V. in Kooperation mit dem Forum V e.V.</small></p>	<p>Das Programm</p> <p>09:30 – 12:30 Uhr Plenum <u>Moderation:</u> Prof. Dr. Nadine Gatzert</p> <p>09:30 Uhr Begrüßung Prof. Dr. Karl-Dieter Griske Hans-Peter Schmidt</p> <p>10:00 Uhr „Europäischer Rettungsschirm – Ausweg oder Irrweg?“ Martin Zeil</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Erfrischungspause</p> <hr/> <p>11:00 Uhr „Vertrieb in turbulenten Zeiten“ – Gesetzes-/Brancheninitiativen und deren Auswirkungen Dr. Josef Beutelmann</p> <p>11:30 Uhr Forum V Highlights 2011/2012 Dr. Günther Beckstein Prof. Dr. Nadine Gatzert Dr. Jörg Stoffels</p> <p>12:15 Uhr Einführung in die Foren Prof. Dr. Nadine Gatzert</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Mittagspause</p> <hr/>	<p>14:00 – 15:30 Uhr Foren</p> <p>Forum 1: Cyber Attack – Wie sicher sind unsere Systeme? Moderation: Prof. Dr. Michael Amberg <u>Ihre Diskussionspartner:</u> Michael Hange Dr. Wolf-Rüdiger Knocke Martin Schallbruch Oliver Tuszik</p> <p>Forum 2: „Fischen, wo die Fische sind?“ Strategien für zeitgemäße Mitarbeitergewinnung Moderation: Prof. Dr. Karl Wilbers <u>Ihre Diskussionspartner:</u> Bemd Kraft Dr. Alexander von Preen Dr. Peter Schneider</p> <p>Forum 3: Treffen Sie Kunden noch zu Hause oder triffst Du Freunde schon bei Facebook? Moderation: Prof. Dr. Petra Gruner <u>Ihre Diskussionspartner:</u> Dr. Josef Beutelmann Johannes Hack Ralf Hartmann Prof. Dr. Fred Wagner</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Erfrischungspause</p> <hr/> <p>16:00 – 17:00 Uhr Plenum</p> <p>16:00 Uhr Rückversicherung 2020 – Was wir verändern, was uns verändert! Dr. Stefan Lippe</p> <p>16:45 Uhr Schlusswort und Ausklang im gemeinsamen Austausch Prof. Dr. Nadine Gatzert</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Forum V - Trends

Rückblick 2011 - Forum V-Trends 2011 zum Thema „Unisex-Tarife – Auswirkungen auf die Assekuranz“ am 04.10.2011 in Nürnberg

Erneut in Kooperation mit dem Bayerischen Finanz Zentrum fand am 04.10.2011 die Veranstaltung **Forum V-Trends** zum Thema „Unisex-Tarife – Auswirkungen auf die Assekuranz“ im Museum Tucherschloss in

Nürnberg statt. Dr. Hans Olav Herøy (Vorstandsmitglied der HUK-COBURG Versicherungsgruppe) referierte zu der im März 2011 in Kraft getretenen EuGH-Novelle, die es den Versicherungsunternehmen ab 21.12.2012 nicht mehr gestattet, bei der Ausgestaltung von Versicherungsverträgen geschlechterspezifische Merkmale zu unterscheiden.



Der Hirsvogelsaal war gut gefüllt



Dr. Hans Olav Herøy während seines Vortrages



Get-together im Außenbereich des Hirschvogelsaals



Vor und nach dem Vortrag diskutierten die Zuhörer und der Referent bei Getränken und Kleinigkeiten vom Buffet

Rückblick 2012 - Forum V-Trends zum Thema „Das Arbeitnehmerdatenschutzgesetz – Implikationen für das Versicherungs- und Bankenwesen“ am 15.02.2012 in Nürnberg

Am Mittwoch, den 15.02.2012, fand in Kooperation mit dem Bayerischen Finanz Zentrum **Forum V-Trends** zum Thema „Das Arbeitnehmerdatenschutzgesetz – Implikationen für das Versicherungs- und Bankenwe-

sen“ im Hirsvogelsaal des Museums Tucherschloss in Nürnberg statt. Dr. Sebastian Hopfner vom Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e.V. referierte zu diesem aktuellen Thema und stand im Anschluss daran für eine Diskussion mit den Teilnehmern zur Verfügung. Nach dem Vortrag konnten sich die Teilnehmer bei einem Get-together zu dem kontroversen Thema weiter austauschen.



Vor und nach dem Vortrag diskutierten die Teilnehmer über das kontroverse Thema



*Plenum der Veranstaltung **Forum V-Trends** im Hirsvogelsaal, Museum Tucherschloss in Nürnberg*

Rückblick 2012 - Forum V-Trends zum Thema „Die Bedeutung von Compliance unter Solvency II: Stichwort Praxismodelle“ am 26.06.2012 in Nürnberg

Wiederum im Hirsvogelsaal des Museums Tucherschloss in Nürnberg fand am Dienstag, 26.06.2012, in Kooperation mit dem Bayerischen Finanz Zentrum die Veranstaltung **Forum V-Trends** zum Thema „Die Organisation von Compliance in Versicherungsunternehmen“ statt. In einem ca. 60-minütigen Vortrag informierte Dr. Hans-Ulrich Geck (Bereichsleiter Recht und

Steuern, Verantwortlicher Konzern-Compliance, NÜRNBERGER Versicherungsgruppe) über aktuelle Rechtsgrundlagen der Compliance, das Zusammenspiel von Compliance und Haftung, Organisationsmöglichkeiten und Schwerpunkte der Compliance in Versicherungsunternehmen sowie die Umsetzung der Compliance bei der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe. Im Anschluss stand Dr. Geck für Fragen zur Verfügung. Zum Abschluss der Veranstaltung fand wie üblich ein Get-together statt, bei dem die Möglichkeit eines intensiven Austausches mit den anderen Teilnehmern bestand.



***Forum-V-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Nadine Gatzert** bei der Überreichung des Gastgeschenks an den Referenten, Dr. Hans-Ulrich Geck*



*Plenum der Veranstaltung **Forum V-Trends** im lichtdurchfluteten Hirsvogelsaal, Museum Tucherschloss in Nürnberg*

Die genauen Termine der geplanten **Forum V-Trends** Veranstaltungen sowie die dazugehörigen Anmeldeunterlagen finden Sie im Vorfeld auf unserer Homepage www.forum-v.de. Interessenten können sich per Mail (info@forum-v.de) gerne auch in unseren Veranstaltungsverteiler aufnehmen lassen und erhalten die Einladungen zu den jeweiligen Veranstaltungen direkt zugesendet.

Forum V - Versicherungsmathematisches Kolloquium

Ab dem Sommersemester 2012 werden im Rahmen des neuen Versicherungsmathematischen Kolloquiums an der FAU Vorträge zu aktuellen Fragestellungen aus der Versicherungswirtschaft angeboten (Koordination: Frau Prof. Dr. Nadine Gatzert). Das Programm gestalten als Vertreter des

wissenschaftlichen Bereichs Frau Prof. Dr. Gatzert (FAU Erlangen-Nürnberg) und Prof. Dr. Mirko Kraft (Hochschule Coburg) sowie Gerhard Glatz (uniVersa Versicherungen) und Alfons Schön (NÜRNBERGER Versicherungsgruppe) als Repräsentanten der Versicherungspraxis. Die Vortragsreihe wendet sich an Aktuare und Mathematiker sowie interessierte Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter. In bis zu drei Terminen im Semester bietet das 90-minütige Kolloquium dabei den Teilnehmern die Möglichkeit, sich umfassend und zielgerichtet weiterzubilden. Das Kolloquium wird von **Forum V** gefördert und die Teilnahme ist kostenlos. Die Veranstaltung ist von der Deutschen Aktuarvereinigung e.V. (DAV) akkreditiert und kann pro Termin als formale Weiterbildung im Umfang von zwei Stunden angerechnet werden.

Rückblick 2012

Im Sommersemester 2012 fanden folgende drei Veranstaltungen in Nürnberg am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften statt:

15.05.2012: **Dr. Jürgen Voß** (NÜRNBERGER Versicherungsgruppe)

„Stochastische Analyse von Lebensversicherungsprodukten – nur etwas für Profis?“

10.07.2012: **Dr. Volker Leienbach** (Verband der privaten Krankenversicherung e.V., Köln)

„Aktuelle Entwicklungen in der privaten Krankenversicherung“

17.07.2012: **Prof. Dr. Dietmar Pfeifer** (Universität Oldenburg)

„Modellierung stochastischer Abhängigkeiten von Risiken in der Sachversicherung“



Dr. Jürgen Voß

Dr. Volker Leienbach

Prof. Dr. Dietmar Pfeifer

Ausblick 2012/2013

Die Termine, Themen und Dozenten der Veranstaltungen in den kommenden Semestern sowie die dazugehörigen Anmeldeunterlagen finden Sie im Vorfeld

auf unserer Homepage www.forum-v.de. Interessenten können sich per Mail (info@forum-v.de) gerne auch in unseren Veranstaltungsverteiler aufnehmen lassen und erhalten die Einladungen zu den jeweiligen Veranstaltungen direkt zugesendet.

Planspiel Versicherungen

Rückblick 2011/2012

Am 20.12.2011 fand erstmalig das Planspiel Versicherungen unter Leitung von Prof. Dr. Nadine Gatzert (Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft) und organisiert von **Forum V** in Nürnberg statt. Die Excel-basierte Simulations-Fallstudie ermöglicht zentrale Einblicke in die Funktionsweise und grundlegenden Geschäftsbereiche eines Versicherungsunternehmens. Dabei haben die Teilnehmer operative und strategische Entscheidungen über sechs Geschäftsjahre hinweg auf Basis von wert- und risikoorientierten Kennzahlen zu treffen und umzusetzen. Im Fokus des Planspiels stehen Entscheidungen hinsichtlich Kapitalanlage, Produkt-Mix, Risikomanagement sowie Vertrieb und Marketing. Aufgrund der sehr positiven Rückmeldung der Teilnehmer wurde die Veranstaltung erneut im September 2012 an-

geboten. Weiter Informationen zum Planspiel Versicherungen mit Fokus auf wert- und risikoorientierte Steuerung für Fach- und Führungskräfte aus der Versicherungspraxis können der **Forum V**-Homepage entnommen werden.

Weitere Veranstaltungen

Lange Nacht der Wissenschaften

Die FAU Erlangen-Nürnberg nimmt regelmäßig an der Langen Nacht der Wissenschaften in Nürnberg teil. Im Oktober 2011 nahm **Forum V**, zusammen mit dem Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft von Prof. Dr. Nadine Gatzert, dem Lehrstuhl für BWL, insb. Versicherungsmarketing von Prof. Dr. Martina Steul-Fischer, dem Lehrstuhl für Wirtschaftsprivatrecht von Prof. Dr. Jochen Hoffmann und der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe gemeinschaftlich an der Langen Nacht der Wissenschaften teil. Durch

ein versicherungspsychologisches Experiment konnten interessante Einblicke in die Versicherungspraxis gewonnen werden sowie die eigene Risikoeinstellung überprüft werden, was von den Besuchern hervorragend angenommen

wurde. Daneben stand insbesondere auch die Präsentation der Forschungsgebiete und Aufgaben von **Forum V** und der Lehrstühle im Vordergrund. Die nächste Lange Nacht der Wissenschaften findet turnusgemäß im Jahr 2013 statt.



Julia Wittek stellt die Forschungsprojekte des Lehrstuhls vor

Prof. Dr. Nadine Gatzert und Hans-Peter Schmidt (NÜRNBERGER Versicherungsgruppe)

Zahlreiche Besucher bei den Versicherungslehrstühlen und bei der Durchführung der Experimente



Ina Glanemann vom Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft testet die Risikobereitschaft der Besucher

Prof. Dr. Nadine Gatzert und Prof. Dr. Jochen Hoffmann

Bayerischer Finanzgipfel

Der Bayerische Finanzgipfel fand am Donnerstag, 27.10.2011, in München unter dem Leitthema „Finanzierung und Versicherung der Wirtschaft – Regulierung zwischen Risikoversicherung und Wachstum“ statt. Gäste waren u.a. Dr. Jens Weidmann, Präsident der deutschen Bundesbank, Martin Zeil, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie sowie Dr. Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstands der ERGO Versicherungsgruppe AG. **Forum V** war in seiner Funktion als

Kooperationspartner des Bayerischen Finanz Zentrums auf dem Finanzgipfel präsent. Die hochkarätigen Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik wurden dabei über Projekte, Veranstaltungen und die Kooperation von **Forum V** mit dem Bayerischen Finanz Zentrum informiert.

Der nächste Bayerische Finanzgipfel findet am Montag, den 15. Oktober 2012 in der Residenz München unter dem Leitthema „Staatsfinanzen, soziale Sicherung, Demographie und Rating – eine Herausforderung für Banken, Versicherungen und Unternehmen“ statt.

Forum V bei der Tagung der Versicherungsbetriebswirte (VVB) in Nürnberg

Am Samstag den 12. Mai 2012, fand im Marmorsaal der Nürnberger Akademie die Mitgliederversammlung der VVB (Vereinigung der Versicherungsbetriebswirte e.V.) unter dem Leitthema „Was tut sich in der Assekuranz...“ statt. Zur Mitgliederversammlung wurden Ehrenmitglieder, ordentliche, korrespondierende, assoziierte und fördernde Mitglieder begrüßt. Auf Einladung der Organisatoren der VVB Mitgliederversammlung hielt die Vorstandsvorsitzende von **Forum V**, Frau Prof. Dr. Nadine Gatzert, den traditionellen Festvortrag. Frau Prof. Dr. Gatzert referierte vor den Mitgliedern des in Köln ansässigen Vereins zur

Entwicklung und den Zielen von **Forum V** und stellte ausgewählte aktuelle Projekte vor und stellte Möglichkeiten für Anknüpfungspunkte vor. Bereits im Vorfeld hat **Forum V** das BWV Nordbayern-Thüringen sowie die Organisatoren bei der Organisation der Veranstaltung als lokaler Ansprechpartner vor Ort unterstützt.



Gastgeber Hans-Peter Schmidt, Aufsichtsratsvorsitzender der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe bei der Begrüßung *Prof. Dr. Nadine Gatzert, Inhaberin des Lehrstuhls für Versicherungswirtschaft an der FAU und Vorsitzende von **Forum V**, hielt den Festvortrag*

Cluster-Kongress in München

Der „Cluster-Kongress – Erfolgreich durch Vernetzung“ an der TU München am 25. Juli 2012 gab über 1.250 Teilnehmern Einblick in die Tätigkeit der bayerischen Cluster und zeigte zukünftige Perspektiven aus Sicht von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft auf. 187 Aussteller verdeutlichten die Innovationskraft der Cluster-Akteure und die Möglichkeit, neue Kontakte zu potenziellen Kunden, Lieferanten und Kooperationspartnern zu knüpfen. Im Rahmen des Clusters Finanzdienstleistungen / Bayerisches Finanz Zentrum (BFZ) e.V. war **Forum V** auf dem Kongress vertreten, und konnte dabei seine Arbeit präsentieren. Daneben waren noch die Bayerische Börse AG, die Bayern-

LB, die Prometheus Foundation e.V. und das ZWW Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer, Universität Augsburg, beteiligt.



Jörg Burkhardt und Dr. Felix Breuer (v. l.) beim Cluster-Kongress in München

6. Portal fiveGO

Mit fiveGO bietet das Bayerische Finanz Zentrum (BFZ) als Kooperationspartner von Forum V eine Plattform für Synergien im Finanz- und Versicherungssektor..

Die Praxis, die Wissenschaft und der Fach- und Führungskräfte-Nachwuchs können sich auf fiveGO über das Register, das Karrierezentrum und den Projektmarktplatz finden und zu gegenseitigem Nutzen austauschen.

Register, Karrierezentrum und Projektmarktplatz



Über das Register können Experten und Organisationen aus Wissenschaft und Praxis zusammengeführt und Studiengänge präsentiert werden. Der Projektmarktplatz schafft Raum für innovative und interdisziplinäre Lösungen für finanzrelevante Fragestellungen. Das Karrierezentrum gestaltet die Schnittstelle zwischen Studenten und Praxis transparenter und effektiver aus, als dies herkömmliche Jobbörsen tun.



Register, Karrierezentrum und Projektmarktplatz

Register

✓ Eigendarstellung von Experten, Institutionen, Unternehmen und Studiengängen mit Such- und Filterfunktionen



Karrierezentrum

✓ Innovative Auswertung der Bewerbermappen von Studenten und Absolventen für Unternehmen



Projektmarktplatz

✓ Ausschreibung und Kollaboration im Bereich Ausbildung- und Forschung



fiveGO schafft Mehrwerte

für Unternehmen:

- ✓ Im Karrierezentrum den Nachwuchs für die Finanz- und Versicherungsbranche finden und Talente rekrutieren.
- ✓ Im Projektmarktplatz interessante Projektvorschläge von Wissenschaftlern und Studenten sichten und die Initiatoren gezielt ansprechen.
- ✓ Eigene Themen aufsetzen und Projektmitarbeiter finden.

für die Wissenschaft:

- ✓ Im Register die eigene Expertise, die Spezifika des eigenen Fachgebiets und Studiengänge präsentieren.
- ✓ Im Projektmarktplatz Forschungs- und Ausbildungsprojekte ausschreiben und eigenes Knowhow bei ausgeschriebenen Projekten einbringen.

für Schüler und Studenten:

- ✓ Im Karrierezentrum das eigene fachliche Profil interessierten Unternehmen vorstellen und sich anonym mit den anderen auf dem Marktplatz vergleichen.
- ✓ Im Projektmarktplatz eigene Projektideen präsentieren und an ausgeschriebenen Projekten und Ausbildungsprogrammen teilnehmen. Impulse für die eigene Aus- und Weiterbildung erhalten.



Forum V hat für interessierte Professoren mit Schwerpunkten im Bereich Finance & Insurance und Studenten von Finanz- und Versicherungsstudiengängen ein Kontingent gesponserter Jahresaccounts für den Zugang auf fiveGO reserviert. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an info@forum-v.de. Sie erhalten dann einen Sponsoringcode, der Ihnen eine einjährige kostenfreie Nutzung des Portals mit den für Sie relevanten Funktionalitäten ermöglicht..



Vorstellung des Webportals an der Hochschule Coburg (v. l.): Jörg Burkhardt, Prof. Dr. Mirko Kraft, Dr. Felix Breuer, Prof. Dr. Elmar Helten

7. Ausblick

Auch im zweiten Jahr nach der aktiven Aufnahme der Tätigkeiten konnten die gesteckten Ziele in den Bereichen Lehre, Forschung und Studien sowie Veranstaltungen erreicht werden. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war dabei die exzellente Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. **Forum V** hat sich auch dank der bestehenden Gründungs- und der neuen Fördermitglieder stetig über die Grenzen Nordbayerns hinaus weiterentwickelt.

Im Jahr 2012/2013 erweitert **Forum V** das Studienangebot im Versicherungsbereich u.a. durch die Einführung des Verbundstudiums Versicherungen an der FAU Erlangen-Nürnberg. Durch die Möglichkeit der dualen Ausbildung erhöht sich die Attraktivität der in Nordbayern ansässigen Unternehmen weiter. Neben dem berufsbegleitenden Bachelor Versicherungswirtschaft der Hochschule Coburg, der im vergangenen Jahr auch am Standort Nürnberg gestartet ist, eröffnet das Verbundstudium Versicherungen eine weitere attraktive Option für versicherungsorientierte Studieninteressenten.

Durch die ausgezeichneten Forschungs- und Studienergebnisse konnten die Kompetenzen national und international nachhaltig gefördert werden. Auch im kommenden Jahr ist es Ziel, die vorhandenen Ressourcen umfassend zu nutzen und in der wissenschaftlichen Forschung sowie im Rah-

men von Studien einzubringen. Neben der Durchführung und Teilnahme an internationalen Konferenzen, der Präsenz auf Praxistagungen und auf universitätsübergreifenden Doktorandenseminaren, werden im kommenden Jahr weitere Promotionsprojekte an den beteiligten Lehrstühlen und Professuren sowie eine kooperative Promotion abgeschlossen. Auf die spannenden Forschungsergebnisse aus dem Bereich des Versicherungs- und Risikomanagement, Versicherungsmarketing und Versicherungsrecht freuen wir uns bereits jetzt sehr.

Die Veranstaltung **Forum V-Trends** in Kooperation mit dem Bayerischen Finanz Zentrum hat sich im zurückliegenden Jahr weiter etabliert. Im kommenden Jahr soll diese Entwicklung weiter fortgesetzt werden, indem aktuelle Themenfelder aus der Versicherungs- und Finanzbranche aufgegriffen und von ausgewiesenen Spezialisten referiert werden. Das versicherungsmathematische Kolloquium an der FAU von **Forum V**, das sich schwerpunktmäßig an Aktuarien und Mathematiker sowie interessierte Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter wendet, ist im Sommersemester 2012 überaus erfolgreich gestartet. Mit drei Kolloquien im Semester wird ein kontinuierliches und qualitativ hochwertiges Weiterbildungsangebot sichergestellt, das kostenfrei besucht werden kann. Neben dem von **Forum V** in Zusammenarbeit mit dem BWV Nordbayern-Thüringen organisierten

Nordbayerischen Versicherungstag wird das Veranstaltungsprogramm im kommenden Jahr um ein Versicherungsplanspiel zur wert- und risikoorientierten Steuerung in Versicherungsunternehmen ergänzt. Das **Forum V** – Basisseminar Solvency II sowie die **Forum V** – Expertenrunde vervollständigen unser hochwertiges und zielgruppenorientiertes Veranstaltungsangebot.

Der vorgestellte Ausblick verdeutlicht den Anspruch von **Forum V**, sich als Kompetenzzentrum für Versicherungen zu etablieren und wir sind davon überzeugt, dass wir durch die bereits erreichten Erfolge und die geplanten Aktivitäten die Basis weiter gestärkt haben, um auch im kommenden Jahr **Forum V** weiter als Leuchtturm der Versicherungsbranche zu etablieren.

8. Satzung

Der Verein führt den Namen „**Forum V** - Nordbayerisches Institut für Versicherungswissenschaft und -wirtschaft an der FAU Erlangen-Nürnberg“. Der Verein hat seinen Sitz in Nürnberg, das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zu den Aufgaben von **Forum V** zählen unter anderem

- die interdisziplinäre Förderung der Versicherungswissenschaft
- die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Praxis und Politik auf dem Gebiet des Versicherungswesens
- die Pflege der fachnahen, insbesondere der rechts-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen sowie mathematischen Wissenszweige

Diesen Vereinszweck erfüllt **Forum V** insbesondere durch

- Förderung und Unterstützung der Versicherungslehre und Forschung an der FAU Erlangen-Nürnberg sowie anderen nordbayerischen Hochschulen und Universitäten,
- quantitativen und qualitativen Auf- und Ausbau des Lehrangebots

- Durchführung von Veranstaltungen zur Vermittlung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und als Kommunikationsplattform zum Austausch aktueller Fragen der Versicherungswissenschaft und -wirtschaft,
- Durchführung von standortübergreifenden und berufsbegleitenden Weiterbildungsgängen, Tagungen und Praktikerseminaren,
- Durchführung, Anregung und Unterstützung von versicherungswissenschaftlicher Forschung, die Zusammenführung von wissenschaftlichem Nachwuchs und Wirtschaft,
- Entwicklung und Betrieb einer Informations- und Kommunikationsplattform,
- Förderung der Versicherungswissenschaft in der Region Nordbayern,
- Beratung von Interessierten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in allen das Versicherungswesen betreffenden Fragestellungen

Der Verein verfolgt dabei ausschließlich und unmittelbar den gemeinnützigen Zweck. Des Weiteren ist er selbstlos tätig; Mittel dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden

Vollmitgliedschaft

„(Voll-) Mitglied kann werden

- a. jedes Versicherungsunternehmen mit mindestens einer Betriebsstätte in den Regierungsbezirken Ober-, Unter- und Mittelfranken sowie der Oberpfalz des Freistaates Bayern
- b. die Hochschule Coburg sowie die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- c. nicht gewerbliche Personenvereinigungen, die unmittelbar oder mittelbar die Versicherungswirtschaft fördern.“

Um auch versicherungsnahen Branchen eine Mitgliedschaft im Netzwerk **Forum V** zu ermöglichen, wurde die Satzung von **Forum V** angepasst. Einen wesentlichen Aspekt der Satzungsanpassung stellen dabei die Mitgliedschaftsmöglichkeiten im **Forum V** dar. Demnach unterscheidet die neue Satzung zwischen einer Voll- und einer Fördermitgliedschaft.

Die Inhalte und Ziele der Mitgliedschaftsmöglichkeiten unterscheiden sich darin, dass Vollmitglieder bei Mitgliederversammlungen stimmberechtigt sind, wohingegen für Fördermitglieder ausschließlich die Möglichkeit der Teilnahme an der Mitgliederversammlung besteht. Vollmitglieder verpflichten sich ferner dazu, aktiv an der Arbeit des Vereins mitzuwirken, während Fördermitglieder die in der Satzung festgelegten gemeinnützigen Vereinstätigkeiten finanziell unterstützen. Beide Mitgliedschaften setzen sich zur Förderung der Lehre ein und fördern die

Fördermitgliedschaft

„Fördermitglieder können natürliche und juristische Personen sowie Personenvereinigungen werden.“

Ausbildung von akademischem Nachwuchs. Alle Mitglieder besitzen darüber hinaus ein Vorkaufrecht sowie die Möglichkeit einer vergünstigten Teilnahme an Veranstaltungen und Weiterbildungen. Weiterhin verfügen Voll- und Fördermitglieder über ein Erstbezugsrecht von Abschluss- und Forschungsarbeiten und werden auf sämtlichen Unterlagen und Marketingaktivitäten von **Forum V** explizit als Mitglieder ausgewiesen.

Die ausführliche Satzung sowie die Beitragsstaffel der vorgestellten Mitgliedschaftsarten stehen Ihnen zum Download auf unserer Homepage unter www.forum-v.de/ueber-forum-v/satzung.shtml zur Verfügung.

Sollten Sie Fragen zur Mitgliedschaft im **Forum V** haben, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie als weiteren starken Partner in unserem Netzwerk begrüßen dürfen.

Kontakt

Forum V – Nordbayerisches Institut für Versicherungswissenschaft und -wirtschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg e.V.

Theresienstrasse 9

90403 Nürnberg

Tel.: 0911 / 23739-893

Fax: 0911 / 23739-333

E-Mail: info@forum-v.de

Internet: www.forum-v.de

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Jörg Burkhardt

Impressum

© **Forum V** 1. Auflage 2012-11-21

Herausgeber:

Forum V - Nordbayerisches Institut für Versicherungswissenschaft und -wirtschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg e. V.

Theresienstrasse 9, 90403 Nürnberg

Druck: Copyland Druckzentrum GmbH,
Äußerer Laufer Platz 3-7, 90403 Nürnberg

Layout: Copyland Druckzentrum GmbH,
Äußerer Laufer Platz 3-7, 90403 Nürnberg

